
Schritte plus Alpha Neu 1 Lehrerhandreichung

Einführung

1 ZIELGRUPPE / BAMF-KONZEPT FÜR EINEN BUNDESWEITEN ALPHABETISIERUNGSKURS

Schritte plus Alpha Neu ist ein Lehrwerk, das Alphabetisierung und Vermittlung von Deutschkenntnissen miteinander vereint.

Es ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Alphabetisierungskursen im In- und Ausland konzipiert und richtet sich sowohl an primäre und funktionale Analphabeten als auch an Zweitschriftlernende, die bereits in einem nicht-lateinischen Schriftsystem (funktional) alphabetisiert sind.

Schritte plus Alpha Neu orientiert sich an den Vorgaben des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* und entspricht dem Konzept für einen bundesweiten Alphabetisierungskurs des *Bundesamts für Migration und Flüchtlinge*.

Neben der Förderung der schriftsprachlichen und kommunikativen Kompetenz ist ein weiteres Ziel, Lernfortschritte sichtbar zu machen, das Selbstbewusstsein der Lernenden zu stärken und so Voraussetzungen für nachhaltiges und zunehmend selbstständiges Lernen zu schaffen. *Schritte plus Alpha Neu* bereitet außerdem in kleinen Schritten auf das Arbeiten mit Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrwerken, insbesondere mit *Schritt für Schritt in Alltag und Beruf* und *Schritte plus Neu*, vor.

Die Inhalte von *Schritte plus Alpha Neu 1* sind auf die curricularen Vorschläge für das Modul 1 im Basis-Alpha-Kurs abgestimmt.

2 LEKTIONSaufbau

In der Starterlektion werden erster Wortschatz und die grundlegende Unterrichtssprache anhand von zahlreichen Visualisierungen eingeführt. Die danach folgenden acht Lektionen bestehen aus einer kommunikativen Einstiegsseite, gefolgt von Alphabetisierungs- und Sprachseiten sowie einer Wiederholungsseite.

a Einstiegsseite

Foto und Einstiegsillustration bieten einen thematischen Sprechanlass. Das Vorwissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) wird aktiviert und der Lektionswortschatz semantisiert, der am Ende der Lektion gelesen und geschrieben werden kann. Die Einstiegsseite wird dabei zur Grundlage für den Lese- und Schreibprozess sowie für die weitere Spracharbeit in der Lektion. Das Lehrwerk folgt damit dem Prinzip „Verstehen und Sprechen vor Lesen und Schreiben“.

Die Redemittel der Lektion werden über Sprechblasen und einen Hörtext präsentiert. Sie fassen den kommunikativen Inhalt der Lektion zusammen. Die neuen Wörter der Lektion sind in der Illustration eingebettet und in den Aufgaben darunter sichtbar gemacht. Diese Lernziele müssen beim Sprechen über die Einstiegsseite nicht zwingend eingebunden werden, am Ende sollte aber jeder TN diese Wörter und Redemittel kennen und anwenden können.

Die Einstiegsseite bietet außerdem die Möglichkeit, teilnehmerorientiert weiteren Wortschatz aufzubauen und in die Lektion einzubinden. Die Motivation zu sprechen, die vor allem bei Lernenden mit guten Deutschkenntnissen stark ausgeprägt ist, kann hier aufgefangen und ausgebaut werden. Bestehende Deutschkenntnisse können für andere TN nutzbar gemacht werden.

Idealerweise erfolgt hier eine Vorentlastung, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen bereits die Bedeutung der Wörter, bevor sie die Schreibweise lernen. Die Einstiegsseite dient der Binnendifferenzierung. TN mit geringen Deutschkenntnissen können einzelne Wörter zur Einstiegsseite benennen, TN mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen können von ihren Erfahrungen in ganzen Sätzen berichten. So sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach ihren Fähigkeiten eingebunden.

Neben dem freien Sprechen über das Foto und die Illustration lenken die Sprechblasen auf konkrete Sprechanlässe und Redemittel, die in der Lektion thematisiert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Vermutungen darüber anstellen, was die Personen sprechen, oder sie hören gleich die Dialoge und lesen ggf. mit.

Die Einstiegsseiten können in unterschiedlichen Phasen im Unterricht eingesetzt werden. Hinweise zum Einsatz finden Sie in den einzelnen Lektionen.

b Alphabetisierungsseiten

In der Kopfzeile der Alphabetisierungsseiten befindet sich das Alphabet. Die TN können so mitverfolgen, welche Buchstaben bereits eingeführt wurden und welche gerade behandelt werden. Daran können die TN nachvollziehen, was sie bereits gelernt haben und was noch vor ihnen liegt, und sie vergegenwärtigen sich dadurch auch die Reihenfolge des Alphabets immer wieder. *Schritte plus Alpha Neu 1* führt fast das gesamte Alphabet und erste wichtige Buchstabengruppen ein.

Je drei Anlautbilder helfen dabei, eine Verknüpfung zwischen Wort, Laut und Buchstabe herzustellen. Die TN können sich die Laute und Wörter per App auf dem Smartphone anhören und nachsprechen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Hörtexte als MP3-Dateien aus dem Lehrwerkservice kostenlos herunterzuladen oder die CDs zum Kursbuch zu erwerben.

Die Anlauttabelle auf der Umschlaginnenseite ermöglicht den TN, Buchstaben-/Laut-Verknüpfungen auch unabhängig von der Progression im Buch zu verstehen und umzusetzen.

Unter den Anlautbildern auf den Buchstabeneinführungsseiten werden die dazugehörigen Buchstaben präsentiert und für Schreibübungen verwendet. Es folgen Differenzierungsübungen zum Unterscheiden ähnlicher Buchstaben. Die eingeführten Buchstaben/Laute werden sehr schnell zu Silben und zu einfachen Wörtern synthetisiert und erlesen.

Das Lesenlernen ist zu Beginn nur durch lautes Lesen möglich, um Sicherheit in der Buchstaben-Laut-Beziehung zu erzielen. Die gelesenen Wörter können nur verstanden werden, wenn sie bereits mündlich bekannt sind.

Für das Schreibenlernen bietet das Lehrwerk vielfältige Übungen zum Abschreiben, zum bewussten Schreiben in Verbindung mit Hörübungen, außerdem Ergänzungsübungen und (Bild-)Diktate, aber auch Aufgaben zum freien Schreiben wie zum Beispiel Assoziogramme.

Zur Ausbildung der phonologischen Bewusstheit werden vertiefende Übungen angeboten. Es gibt Übungen, um die An-, In- und Auslaute zu identifizieren, wobei zu Beginn der Schwerpunkt auf den Anlauten liegt. Weitere Übungen dienen dazu, die Aussprache einzelner Laute zu üben und ähnliche Laute voneinander zu unterscheiden.

c Sprachseite

Die Redemittel der Lektion werden hier, meist über einen Hörtext, präsentiert und im Anschluss durch kommunikative Übungen gesichert und automatisiert. Die vorwiegend induktive Vorgehensweise ersetzt explizite Grammatikerklärungen. Grammatikalische Phänomene werden als Chunks vermittelt und teilweise in einer Grammatik-Box visualisiert. Es empfiehlt sich, nach der Bearbeitung der Sprachseite noch einmal zur Einstiegsseite zurückzugehen und Gelerntes im Gespräch anzuwenden.

d Wiederholungsseite

Auf der spielerisch angelegten Wiederholungsseite werden Strukturen und Wortschatz der aktuellen Lektion oder vorhergehender Lektionen durch Schreib- und Leseaufgaben, Zuordnungsaufgaben, Einsetzübungen, Lernspiele oder Projekte gefestigt.

e Bildkarten

Die Bildkarten im Anhang des Kursbuchs bzw. im Lehrwerkservice zeigen jede im Buch verwendete Illustration (ausgenommen Lektionseinstiege und Schmuckillustrationen). Sie können lektionsweise ausgeschnitten und laminiert oder auf etwas stärkeren Karton geklebt werden. Sie sind vielfältig im Unterricht einsetzbar.

Nach und nach können die Bildkarten beschriftet werden. Auf jeder Bildkarte befindet sich ein farbiger Punkt, der das Genus anzeigt. Es bietet sich an, die Bildkarten in Briefumschlägen thematisch sortiert zu sammeln.

Die Bildkarten eignen sich auch hervorragend, die Muttersprachen der TN mit einzubeziehen. Fragen Sie die TN, wie die Dinge in ihrer Sprache heißen. Die Zweitschriftlernenden können auch Übersetzungen auf den Karten notieren.

3 WIEDERKEHRENDE ELEMENTE: ALPHA-BOX, „SCHON FERTIG?“-AUFGABEN

Die Alpha-Box und „Schon fertig?“-Aufgaben kommen in allen drei Bänden von *Schritte plus Alpha Neu* vor.

a Alpha-Box

Die Alpha-Box ist eine Box, ein Schuhkarton oder einfach nur ein Briefumschlag, worin die TN (selbst erstellte) Buchstabenkärtchen und Bildkarten sammeln können. Jeder TN besitzt eine eigene Box bzw. einen eigenen Umschlag o. Ä.

Die Alpha-Box bietet die Möglichkeit der effektiven Wiederholung von Buchstaben, Silben und Wörtern. Sie eignet sich außerdem zur Binnendifferenzierung: Die TN wiederholen und variieren den Lektionsinhalt in ihrer Geschwindigkeit bzw. auf dem für sie passenden Schwierigkeitsgrad. Fortgeschrittene TN können in Leerphasen immer wieder zur Box greifen und selbstständig arbeiten. Für lernungewohnte TN können Sie Aufgaben im Kursbuch mit den Kärtchen vereinfachen. Verteilen Sie z. B. bei Diktaten die Buchstaben des zu schreibenden Worts.

Daneben eignen sich die Karten in der Alpha-Box auch für spielerische Aufgaben z. B. für Memory®, Domino, Bingo, Lotto oder Zuordnungsübungen zwischen Bild und Wort.

In jeder Lektion mit neuen Buchstaben finden sich Alpha-Box-Aufgaben. Nach und nach lernen Sie und Ihre TN vielfältige Aufgabentypen kennen. Die Arbeit mit der Alpha-Box wird in Band 2 konsequent fortgeführt und inhaltlich (z. B. um grammatikalische Themen) erweitert.

Die Arbeit mit der Alpha-Box unterstützt das selbstständige und individuelle Lernen. Über die wachsende Zahl an Kärtchen in der Box wird der Lernfortschritt für die TN erfahrbar.

b Schon-fertig? Aufgaben

Die fakultativen Zusatzaufgaben „Schon fertig?“ unterstützen Sie bei der Binnendifferenzierung. Sie können weggelassen werden, ohne einen unmittelbaren Nachteil im Alphabetisierungsprozess zu haben. Schnelleren TN dienen sie zur Wiederholung, zur Festigung oder auch dazu, komplexere Aufgaben auszuprobieren, während andere TN noch an der regulären Aufgabe arbeiten.

Die TN können „Schon fertig?“-Aufgaben auch später bearbeiten, z. B. am Ende einer Lektion, als Hausaufgabe oder wenn sie an anderer Stelle schon früher als die anderen TN fertig sind.

4 METHODEN DES LEHRWERKS

Vielfältige Übungstypen verfolgen das Ziel, die TN optimal zu bedienen und die Unterrichtsinhalte erwachsenengerecht umzusetzen. Das Lehrwerk verwendet deshalb viele der einschlägigen Methoden in der Alphabetisierung. Der Schwerpunkt liegt auf synthetisch-analytischen Methoden. Folgende Methoden werden eingebunden: Arbeit mit der Anlauttabelle, die Lautiermethode, die Sinnlautmethode, phonetische Methoden, Silbenmethode und Projektunterricht.

5 HETEROGENITÄT UND BINNENDIFFERENZIERUNG

Die Heterogenität kann in den Alphabetisierungskursen recht stark ausgeprägt und die Leistungsunterschiede sehr groß sein. Im sprachlichen Bereich können die Kenntnisse stark differieren. *Schritte plus Alpha Neu* bietet neben den „Schon fertig?“-Aufgaben auch in den vorliegenden Lehrerhandreichungen Unterstützung für einen binnendifferenzierenden Unterricht. Hier werden zu einzelnen Übungen im Lehrwerk praktische Vorschläge zur Differenzierung aufgezeigt. Das Trainingsbuch und zusätzliche Kopiervorlagen geben die Möglichkeit, weitere Lernangebote zur Festigung der Lerninhalte und zur Wiederholung von Strukturen bereitzustellen.

6 UMGANG MIT UNTERSCHIEDLICHEN HERKUNFTSSPRACHEN

Die Herkunftssprachen der Lernenden in den Deutschkursen sind vielfältig. Ein Wissen um die jeweiligen Sprachen fördert das Verständnis für Übertragungsfehler und kann durch gezielte Übung behoben werden. Eine sehr ausführliche Übersicht verschiedener Herkunftssprachen finden Sie auf der Internetseite der Universität Duisburg/Essen, wo im Projekt *ProDaZ* Sprachbeschreibungen von vielen relevanten Sprachen zusammengestellt wurden (<https://www.uni-due.de/prodaz/einzelsprachen.php>).

7 HANDLUNGS- UND TEILNEHMERORIENTIERUNG („NACHHALTIGES LERNEN“)

Die Themen des Lehrwerkes sind an die zu erwartenden Interessen der TN sowie an die Vorschläge des BAMF-Konzepts angepasst. Es wird angeregt, so oft wie möglich den Wortschatz, der für die Lerngruppe oder einzelne TN von Bedeutung ist, in die Lektion einzubeziehen, z. B. über die Einführungsseiten oder durch Assoziogramme. Authentische Materialien sind in den Lernprozess integriert, damit die TN die Übungen als persönlich sinnvoll und das Lesen und Schreiben gewinnbringend erleben und das Gelernte außerhalb des Kurses Anwendung findet.

8 SPRACHE UNTERRICHTEN (MÜNDLICHKEIT VOR SCHRIFTLICHKEIT)

Schritte plus Alpha Neu verfolgt das Ziel, die sprachlichen Strukturen zunächst mündlich zu vermitteln, ohne dabei auf die Schrift zurückgreifen zu müssen. Mündliche Aktivitäten ersetzen daher schriftliche Übungen in verschiedenen Phasen innerhalb der Lektion. So werden Strukturen zuerst gefestigt und automatisiert.

Die Einstiegsseiten jeder Lektion bieten den TN einen thematischen Rahmen, über den sie frei sprechen. Hier können sie ihre Erfahrungen einbringen, was eine möglichst authentische Kommunikation gewährleistet. Nach einer Alphabetisierungsphase, in der der Lektionswortschatz gelesen und geschrieben wird, schließen sich die mündlichen Sprachübungen an, die dem Erkennen von Strukturen und dem Memorieren dienen. Diese Sprachübungen werden anhand von Bildern und über Hörtexte vermittelt. Diese strukturorientierten Übungen ersetzen die Grammatikarbeit. Parallel zur Spracharbeit wird die Schriftsprache aufgebaut. Beides wird in den fortschreitenden Lektionen immer enger miteinander verknüpft.

9 UMGANG MIT FEHLERN

Fehler gehören zu jedem Lernprozess. Sie sind ganz natürlich, da die TN etwas ausdrücken wollen, was sie noch nicht kennen bzw. gelernt haben. Nur durch Fehler werden Lernfortschritte gemacht. Aus diesem Grund empfiehlt sich ein positiver Umgang mit Fehlern. Fehler, die die TN versehentlich machen, oder weil sie sich eine behandelte Struktur falsch eingeprägt haben, sollten sie gezielt korrigieren. Machen die TN Fehler, weil die entsprechende Struktur noch nicht Unterrichtsgegenstand war, so müssen diese Fehler nicht immer korrigiert werden. Hier ist es z. B. sinnvoll, abzuwägen, wie stark der Fehler die Kommunikation beeinträchtigt.

10 HEFTFÜHRUNG

Es empfiehlt sich, dass jeder TN neben dem Kursbuch ein Heft führt. Am besten eignet sich eines mit einfachen oder vierzeiligen Schreiblinien. Das Heft kann für Schreibübungen, Diktate und zum Wiederholen von Wortschatz verwendet werden.

11 ZUSATZMATERIALIEN IM LEHRWERKSERVICE

Im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritte-plus-alpha-neu finden Sie hilfreiche Kopiervorlagen: Zu jeder Lektion gibt es ein Blatt mit den neu eingeführten Buchstaben und Schreiblinien zum weiteren Üben. Außerdem finden Sie hier vorgefertigte Buchstaben-, Bild- und Zahlenkarten zum Ausschneiden. Zudem steht Ihnen ein Abschlusstest zur Verfügung, der den Stoff von *Schritte plus Alpha Neu 1* aufgreift und Lernfortschritte sichtbar macht. Darüber hinaus gibt es weitere Kopiervorlagen, die Aufgaben im Kursbuch zugeordnet sind und die Sie z. B. bei der Binnendifferenzierung unterstützen.

12 DAS TRAININGSBUCH

Das Trainingsbuch ist abgestimmt auf das Kursbuch und kann fakultativ im Unterricht oder zum selbstständigen Weiterüben für Zuhause eingesetzt werden. Es enthält vertiefende Hör-, Schreib- und Leseübungen. Jede Lektion bietet zudem einen Lesetext an, der von den TN angehört werden kann, wodurch das Mit- und Lautlesen geübt werden kann. Die differenzierenden Aufgaben zu den Texten (von einfach zu schwierig) ermöglichen jedem TN eine Annäherung an Texte. Am Ende jeder Lektion werden der Wortschatz und die Redemittel der Lektion präsentiert und können als Lernhilfe benutzt werden. Nach je vier Lektionen gibt es einen Test für die TN.

Starterlektion: Im Kurs

Inhalt: Unterrichtssprache und graphomotorische Übungen

Redemittel: Hallo. / Guten Tag.; Wie heißen Sie? – Ich heiße ...; Wie heißt das auf Deutsch?; Ja. / Nein.; Tschüss.

Lernwortschatz: das Buch, das Heft, der Radiergummi, die Schere, der Stift, die Tasche

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
7	1		Das Foto und das Bild auf dieser Seite sind als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen zuerst, was sie auf dem Bild sehen, z. B. die Personen, die Kursleiterin, die Materialien und Gegenstände im Raum. Vorhandenes Wissen soll aktiviert werden. Die TN bringen sich je nach ihren Vorkenntnissen unterschiedlich in das Unterrichtsgespräch ein. Gestalten Sie diese erste Übung so, dass sich möglichst viele Lernende ihren Kompetenzen entsprechend beteiligen können. Stellen Sie sich nun vor und fragen Sie dann die TN nach ihren Namen. Fordern Sie die TN dann auf, die gezeigte Situation mit der Nachbarin bzw. dem Nachbarn nachzuspielen und sich kennenzulernen. Je nach Deutschkenntnissen können die TN auch mehr von sich preisgeben, z. B. ihr Alter, ihre Herkunft, ihren Wohnort, ob sie Kinder haben, wie lange sie schon in Deutschland leben. Die TN können auch versuchen, die Sprechblasen vorzulesen. So erfahren Sie, ob einige Ihrer TN bereits Buchstabenkenntnisse haben.
7	2	CD 1/6-7	Gehen Sie nun auf den Dialog ein. Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase. Die TN können die Texte der Sprechblasen mitlesen. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach. Binnendifferenzierung: Geübte TN können im Anschluss die Sprechblasen auch selbstständig vorlesen.
7	3	Gegenstände im Kursraum	Legen Sie jetzt den Fokus auf die Schulmaterialien, die in der Illustration zu finden sind. Fragen Sie die TN <i>Wo ist die Tasche?</i> Es geht darum, dass die TN ersten Wortschatz kennenlernen, den sie für den Kurs brauchen. Unterstützen Sie die Semantisierung der Wörter, indem Sie die Gegenstände zusätzlich im Kursraum zeigen.
8	4	CD 1/8	Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die Arbeitsanweisungen und sprechen nach. Sprechen Sie mehrmals im Chor diese Aufforderungen. Verdeutlichen Sie mit Gestik und Mimik, was z. B. mit <i>Hören Sie</i> gemeint ist. Die Piktogramme helfen Ihnen bei der Semantisierung. Diese Piktogramme werden den TN im Verlauf des Lehrwerks helfen, die Arbeitsanweisungen zu verstehen.
8	5		Die TN ordnen die Illustrationen den Piktogrammen zu. So wiederholen Sie noch einmal die Piktogramme und sichern die Semantik ab.
8	6	CD 1/9	Die TN hören nun weitere Arbeitsanweisungen und sprechen sie nach. Sprechen Sie auch mehrmals im Chor.
8	7	CD 1/10	Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die Arbeitsanweisungen nun in anderer Reihenfolge und zeigen auf die entsprechenden Bilder in Aufgabe 6.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
9	8	Stifte, Papier	<p>Stifte-Kennenlern-Übung: Bringen Sie verschiedene Schreibutensilien mit, z. B. Bleistifte, Kugelschreiber, Gelstifte, Füller, Filzstifte etc., und lassen Sie Ihre TN verschiedene Stifte ausprobieren.</p> <p>Geben Sie jedem TN einen Stift und ein Blatt Papier. Jeder TN schreibt bzw. malt Linien oder schon erste Buchstaben auf das Papier. Die TN können auch ihren Namen schreiben, wenn sie das können und möchten.</p> <p>Achten Sie auf die Stifthaltung („Drei-Finger-Griff“). Die Hand soll locker geführt, zu starkes Aufdrücken vermieden werden. Brechen Sie nach 1–5 Minuten ab und lassen Sie die Stifte weiterreichen, sodass jeder TN einen neuen Stift hat. Machen Sie den Tausch so lange, bis jeder TN jeden Stift ausprobieren konnte. Am Ende berichten die TN, mit welchem Stift sie am besten schreiben konnten.</p> <p>Achten Sie bei dieser Übung besonders darauf, dass die TN spielerisch mit dem Stift umgehen und dabei locker und entspannt sind. Stiftanfänger verkrampfen schnell. Es dauert sehr lange, bis sich eine lockere Stifthaltung entwickelt (s. Tipp aus der Praxis).</p> <p>Tipp aus der Praxis: Binnendifferenzierung: Wenn Sie viele Stiftanfänger in Ihrem Kurs haben, sollten Sie immer wieder Übungen zur Förderung der Schreibmotorik machen. 1 Verfassen von Kritzelbriefen: Auf weißem Papier werden schnelle Kritzelbewegungen ausgeführt. Die TN können dabei zuerst den ganzen Arm, später die Hand und schließlich nur noch und immer gezielter die Finger bewegen. 2 Ausmalen: Es können Bäume, Häuser oder, wenn das zu infantil erscheint, auch geometrische Formen wie z. B. Rechtecke, Dreiecke und Kreise in verschiedenen Größen ausgemalt werden. Dies dient der Übung mit dem Stift und gibt mehr Sicherheit bei den Schreibübungen. 3 Lassen Sie vor allem Stiftanfänger immer wieder verschiedene Stifte ausprobieren. Womöglich haben ungeübte TN bei Aufgabe 8 den falschen Stift gewählt, einfach, weil sie nach dem Ausprobieren verschiedener Stifte schon verkrampft waren. Denken Sie außerdem an Pausen und Entspannungsübungen, wie z. B. Ausschütteln der Hände, Fingerzählen, Spiele mit dem Stift, aufstehen und bewegen. 4 Lassen Sie die TN aus Büchern und Zeitschriften / Zeitungen Buchstaben, Wörter und Sätze abschreiben. 5 Lassen Sie die TN im Kursraum und in Ihrer Einrichtung nach geschriebenen Wörtern suchen. Dabei nehmen sie Stift und Papier mit und notieren sich Wörter, die sie im Gebäude gefunden haben. Danach werten Sie die Ergebnisse im Kurs aus und sprechen über die Bedeutung der gefundenen Wörter.</p> <p>Trainingsbuch: S. 5/1</p>
9	9		<p>Die TN zeichnen die Formen nach. Sie schulen nicht nur die Feinmotorik, sondern trainieren auch die Schreibrichtung von links nach rechts.</p> <p>Trainingsbuch: S. 5/2</p>
9	10		<p>Eine weitere Übung zur Schulung der Feinmotorik: Hier zeichnen die TN Linien und (Halb-)Kreise, die Grundbausteine von Buchstaben. Sie können große und kleine Linien machen und die Übung beliebig auf weiteren Blättern fortsetzen.</p> <p>Binnendifferenzierung: TN, die bereits einige lateinische Buchstaben kennen, können statt der Linien und Kreise auch Buchstaben und Wörter schreiben.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
10	11		<p>Handgymnastik: Zwischen den Schreibübungen sollten immer wieder Lockerungsübungen für die Hand eingeschoben werden. Diese Übung lockert nicht nur Verspannungen, sondern fördert die Feinmotorik und die Konzentrationsfähigkeit.</p> <p>Die TN machen diese Übung zu zweit. Sie strecken ihren Arm und machen eine Faust, dann strecken sie ihre Finger und ballen sie dann wieder zur Faust. Diese Übung wiederholen sie bis zu zehn Mal.</p> <p>Dann strecken die Lernenden eine Hand mit gespitzten Fingern nach oben. Erst rechts, dann links, dann beide Arme. Im nächsten Schritt strecken die Lernenden den Arm nach vorn und verschränken ihre Finger, dann drehen sie die Handinnenflächen nach außen und heben die Arme über den Kopf. Diese Übung kann bis zu zehn Mal wiederholt werden.</p>
10	12		<p>Graphomotorische Übungen: Für TN ohne Schrifterfahrung kann der Umgang mit dem Stift zur Herausforderung werden. Oft müssen sie die Feinmotorik ausbilden. Übungen wie diese bereiten auf das Schreiben vor. Die Lernenden zeichnen die Linien nach und zeichnen sie weiter.</p> <p><i>Hinweis:</i> Weitere Übungen, die die Feinmotorik und Handgeschicklichkeit trainieren, sind z. B. Kneten, Papier reißen, Falten, Schneiden und Malen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 6/3, 4</p>
11	13	CD 1/11	Spielen Sie den Hörtext ab. Die Lernenden hören die Schulsachen und sprechen nach.
11	14	CD 1/12	Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die Schulsachen in anderer Reihenfolge und zeigen auf die entsprechenden Fotos in Aufgabe 13.
11	15	CD 1/13–14	Üben Sie mit den TN den Fragesatz <i>Wie heißt das auf Deutsch?</i> ein. Zeigen Sie auf einen Stift und fragen Sie <i>Wie heißt das auf Deutsch?</i> Geben Sie die Antwort <i>Stift</i> . Wiederholen Sie, indem Sie nach dem Buch fragen. Spielen Sie die Hörtexte ab. Die TN hören die Dialoge und sprechen sie nach.
11	16		<p>Die TN wenden die Redemittel der vorherigen Übung an. Fragen Sie die TN <i>Wie heißt das auf Deutsch?</i> und zeigen Sie auf verschiedene Schulsachen. Sie können auch die Fotos im Buch dazu verwenden. Die TN antworten. Als weitere Variation können Sie z. B. eine Kettenübung machen. Ein TN beginnt, zeigt auf einen Gegenstand und fragt <i>Wie heißt das auf Deutsch?</i> Die Nachbarin / Der Nachbar antwortet entsprechend. Unterstützen Sie oder bitten Sie andere TN zu helfen, wenn die Wörter noch nicht bekannt sind. Man muss ein Wort viele Male hören, bevor man es auch aktiv anwenden kann. Dann fragt der nächste TN usw. Gehen Sie im Anschluss in die Partnerarbeit. Zwei TN zeigen gegenseitig auf die Schulsachen in Aufgabe 13 und sagen das Wort.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Wenn die TN ein Smartphone haben, können sie sich die App <i>Schritte plus Alpha Neu</i> herunterladen. (Für den Download wird ein Internetzugang benötigt, danach ist die App offline benutzbar.) Die TN können alle Hörtexte individuell und zu Hause noch einmal hören und die Übungen wiederholen. Die Arbeit mit der App eignet sich auch, um Wortschatz zu trainieren und zu festigen.</p> <p>So können bei dieser Übung in Partnerarbeit die Schulsachen ein weiteres Mal gehört werden.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
11	17		<p>Die TN zeigen bei dieser Übung pantomimisch einen Schulgegenstand, die anderen TN raten, um welchen Gegenstand es sich handelt.</p> <p>Trainingsbuch: S. 7/5</p>
12	18		<p>In diesem Schritt werden die TN an das Schreiben auf Linien herangeführt.</p> <p>Trainingsbuch: S. 7/6</p>
12	19		<p>Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN zeichnet einen Gegenstand, der andere benennt diesen. Dann wechseln sie. So wiederholen und festigen die TN spielerisch den behandelten Wortschatz.</p>
12	20		<p>Es gibt insgesamt fünf Schulsachen, auf jeder Illustration fehlt ein Gegenstand. Die TN benennen den fehlenden Gegenstand.</p> <p>Zusatzaufgabe: Legen Sie auf einen Tisch mehrere Gegenstände und bitten Sie zwei TN sich die Gegenstände anzusehen. Entfernen Sie dann einen Gegenstand während die TN sich umdrehen. Fragen Sie nun: Was fehlt? Die TN antworten. Diese Übung kann auch in Kleingruppenarbeit ausgeführt werden.</p> <p>Trainingsbuch: S. 8</p>

Lektion 1: Das bin ich.

Buchstaben / Laute: A a N n E e

Redemittel: Woher kommen Sie? / Woher kommst du? – Ich komme aus ...

Lernwortschatz: die Ameise, die Ananas, der Apfel, die Ente, der Esel, das Essen, die Nase, die Nudeln, die Nuss

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
13	1		Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen zuerst, was sie auf dem Bild sehen. Die TN können ihre bereits erworbenen Sprachkenntnisse einbringen. Stellen Sie sich vor und sagen Sie, woher Sie kommen. Fragen Sie dann die TN nach ihrer Herkunft.
13	2	CD 1/15	Gehen Sie nun auf den Dialog ein. Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase. Die TN können die Texte der Sprechblasen mitlesen. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach. Binnendifferenzierung: Geübte TN können im Anschluss die Sprechblasen auch selbstständig vorlesen.
13	3		Sprechen Sie über die Herkunftsländer der Protagonisten auf dem Bild. Sie können auch raten, aus welchen Ländern die weiteren Personen kommen.
14	4	CD 1/16	A/a Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Ananas, Apfel, Ameise</i> . Die Anlautbilder auf den Buchstabeneinführungsseiten dienen dazu, eine Verknüpfung zwischen Wort, Laut und Buchstabe herzustellen. Die TN können sich die Laute und Wörter per App auf dem Smartphone anhören und nachsprechen. Spielen Sie den Hörtext ab und zeigen Sie auf die entsprechenden Bilder. So wird klar, dass die Anlaute und die gesprochenen Worte zu den Bildern passen. Die Abfolge verläuft dabei von links nach rechts, was beispielsweise für arabischsprachige Zweitschriftlernende keine Selbstverständlichkeit darstellt. Wiederholen Sie diesen Schritt und lassen Sie die TN ebenfalls auf die Bilder im Buch deuten. Im Anschluss sprechen Sie die drei Wörter vor und schreiben dabei das A an die Tafel. Zeigen Sie mit dem Finger auf das A, während Sie das Wort <i>Ananas</i> sprechen. So wird deutlich, dass der Buchstabe für den Anlaut /a/ steht. Hören Sie noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie bei der Buchstabeneinführung auch Gesten bzw. Handzeichen, um eine Verknüpfung zwischen Buchstabe und Laut herzustellen. Für den Laut /a/ können Sie z. B. Daumen und Zeigefinger an die Ober- und Unterlippe legen. Beim Aussprechen des Lauts gehen dann Daumen und Zeigefinger mit den Lippen weit auseinander. Das verstärkt die große Öffnung des Mundes. Binnendifferenzierung: Fortgeschrittene TN können das Wort zum Anlautbild nachschreiben. Das ist vor allem dann empfehlenswert, wenn die TN mehr Buchstaben schreiben können und die Anlautbilder auch als Wortschatztraining verwenden.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
14	5	evtl. Buchstabenposter	<p>Lesen Sie den Laut des Buchstabens laut vor und schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben an die Tafel. Achten Sie dabei genau auf die Stiftführung von links unten nach rechts oben usw. Die Pfeilrichtung beim ersten Buchstaben im Buch unterstützt die TN beim Nachschreiben. Bei den weiteren Buchstaben wurde auf die Pfeilrichtung verzichtet, damit die TN selbstständig schreiben und die Schreibrichtung Schritt für Schritt automatisieren. Über das Nachschreiben der Buchstaben im Buch lernen die TN die Schreibführung von großen Buchstaben hin zu kleineren.</p> <p>Zusatzaufgabe: Zeigen Sie den Buchstaben A/a in der Buchstabentabelle auf der Innenseite des Buchumschlags oder auf dem Buchstabenposter. So erhalten die TN eine Hilfestellung, wo sie bei Bedarf nachschlagen können.</p>
14	6		<p>Im nächsten Schritt schreiben die TN den Buchstaben in den Schreiblinien. Sie sehen den ersten Buchstaben als Muster. Weitere gepunktete Buchstaben können nachgefahren werden. Danach werden die Buchstaben abgeschrieben. Auch beim Kleinbuchstaben wird so vorgegangen. Die dritte Schreiblinie unterstützt die Diskriminierung zwischen Klein- und Großbuchstabe. Hier schreiben die TN zuerst den Großbuchstaben, dann den Kleinbuchstaben. Damit werden sie auf die Größenunterschiede zwischen Groß- und Kleinbuchstaben aufmerksam.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Manche TN brauchen viel Zeit, um die Buchstaben richtig und in der Schreibzeile zu schreiben. Neue Buchstaben müssen bis zu hundertmal geschrieben werden, ehe sie eindeutig als der zu schreibende Buchstabe erkannt werden können. Nutzen Sie die entsprechende Kopiervorlage für TN, denen die Zeilen nicht genügen.</p> <p>Achten Sie bei der Schreibweise darauf, dass die Buchstaben in der vorgegebenen Pfeilrichtung geschrieben werden. In anderen Kulturen und Schriftensystemen gibt es andere Schreibrichtungen, z. B. im Arabischen. Wenn die Buchstaben zu Silben und Wörtern zusammengesetzt werden, zeigen sich die Vorteile der vorgegebenen Schreibrichtung. Die Buchstaben können gut miteinander verbunden werden und es führt zu einer ökonomischen Schreibweise.</p> <p>Wenn bei den TN die Hand verkrampft, lassen Sie sie zwischendurch immer wieder auch aufstehen, die Hände ausschütteln, den Stift in der Hand bewegen, zeichnen oder kritzeln.</p>
14	7		<p>Schulung einer präzisen Wahrnehmung: Damit die TN den Aufgabentyp verstehen, schreiben Sie an die Tafel einige Schriftelemente wie Kreise, Halbkreise und Schrägstriche und das kleine a sowie das große A. Zeigen Sie auf Ihr erstes Schriftzeichen und fragen Sie <i>Ist das ein A?</i> oder <i>A?</i> Die TN antworten <i>Nein</i>. Fahren Sie so fort bis Sie beim Buchstaben A/a angekommen sind. Die A/a markieren Sie an der Tafel. Die TN wenden sich nun der Aufgabe im Buch zu und suchen hier den eingeführten Buchstaben A/a aus den Schriftelementen heraus und markieren ihn.</p> <p> Trainingsbuch: S. 9/1, 2</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
14	Schon fertig?		<p>Geübtere TN suchen hier den eingeführten Buchstaben <i>A/a</i> aus anderen, bisher unbekanntem Buchstaben, heraus und markieren ihn.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die „Schon fertig?“-Übungen können auch weggelassen werden, ohne einen unmittelbaren Nachteil im Alphabetisierungsprozess zu haben. Sie dienen der Wiederholung, der Festigung oder auch dazu, komplexere Aufgaben auszuprobieren, während andere TN noch an den regulären Aufgaben arbeiten.</p>
15	8	CD 1/17	<p>N/n Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Nase, Nudeln, Nuss</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p><i>Hinweis:</i> Führen Sie die Buchstaben mit der Lautiermethode ein, also mit dem Laut /n/ und nicht nach der Buchstabiermethode „en“. Das ist Voraussetzung für den späteren Leseprozess.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Um eine Verknüpfung zwischen Buchstabe und Laut herzustellen, verwenden Sie wieder eine Lautgeste. Für <i>N/n</i> legen Sie z.B. zwei Finger auf die Nase. Die beiden Finger stehen dabei für die beiden senkrechten Striche im Buchstaben, außerdem verweist die Hand auf die Nase, also ein Wort mit dem Anlaut /n/.</p>
15	9	evtl. Buchstabenposter	Die TN schreiben den Buchstaben in den Schreiblinien. Hier wird der neu eingeführte Buchstabe mit dem bereits bekannten (<i>A/a</i>) kontrastiert.
15	10		<p>Die TN suchen den eingeführten Buchstaben <i>N n</i> aus den Schriftelementen heraus und markieren ihn.</p> <p>Trainingsbuch: S. 9/3</p>
15	Schon fertig?		Geübtere TN suchen hier den eingeführten Buchstaben <i>N/n</i> aus anderen, bisher unbekanntem Buchstaben, heraus und markieren ihn.
16	11	CD 1/18, Bildkarten, Buchstabenkarten	<p>Anlautübung: Zeigen Sie die Bildkarte <i>Apfel</i> und sagen Sie deutlich <i>Apfel</i>. Zeigen Sie die Buchstabenkarte <i>A</i> und fragen Sie <i>Hören Sie ein A am Anfang?</i> Die TN sagen <i>Ja</i>. Zeigen Sie nun die Bildkarte <i>Nase</i> und fragen Sie <i>Hören Sie ein A am Anfang?</i> Die TN verneinen. Spielen Sie nun den Hörtext ab. Die TN hören und schreiben ein <i>A</i> in das Kästchen, wenn sie es am Wortanfang hören. Wenn sie kein /a/ am Wortanfang hören, können die TN die Schreibzeile durchstreichen.</p>
16	12	CD 1/19, Bildkarten	<p>Ähnlich wie bei der vorherigen Übung hören die TN nun Wörter und müssen erkennen, welche mit dem Buchstaben <i>N</i> beginnen. Zur Verdeutlichung zeigen Sie die Bildkarte <i>Nuss</i> und sagen Sie deutlich <i>Nuss</i>. Zeigen Sie die Buchstabenkarte <i>N</i>. Die TN schreiben den Buchstaben <i>N</i> im Buch nach. Dann spielen Sie den Hörtext ab und die TN schreiben in die entsprechenden Kästchen den Buchstaben <i>N</i>.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
16	13		<p>Die neuen Buchstaben <i>A/a</i> und <i>N/n</i> werden gelesen. (Wichtig: Bei den Konsonanten werden die Laute der Buchstaben gelesen, also /n/ nicht „en“.) Sie können die Buchstaben laut vorlesen oder Sie lassen einen geübten TN vorlesen und die anderen sprechen im Chor nach. Danach lesen die TN einzeln die Buchstaben vor.</p> <p>Diese Übung kann in Partnerarbeit fortgeführt werden. Gehen Sie dann zu jedem Paar und kontrollieren Sie die Lesefähigkeit der einzelnen TN.</p> <p>Tipps aus der Praxis: Machen Sie sich zu jedem TN Notizen über die Lernfortschritte, so können Sie jedem TN in Leerphasen gezielt Übungen zum Wiederholen geben.</p>
16	14		<p>Die Buchstaben werden zu Silben zusammengefügt und gelesen. Die TN lesen zuerst <i>N</i> als Laut /n/, dann /a/, in einem zweiten Schritt verbinden sie das <i>N</i> und <i>A</i> beim Lesen zu /na/. Unterstützen Sie die Silbenbildung mit einer Hand- und Armbewegung. Halten Sie die Arme vor der Brust schulterbreit auseinander und sagen Sie /n/, beim Aussprechen von /a/ führen Sie die Hände aneinander, so dass die Silbe na visualisiert wird. Die TN ahmen nach.</p> <p>Übung zum Lesen von Silben: Schreiben Sie die ersten Silben an die Tafel und lesen Sie, indem Sie mit dem Finger von Buchstabe zu Buchstabe gehen, die einzelnen Laute, die Sie miteinander verschleifen.</p> <p>Lesen Sie die Silben laut vor, die TN sprechen im Chor nach. Jeder TN liest anschließend die Silben in seiner eigenen Geschwindigkeit. Gehen Sie zu den einzelnen TN und lassen Sie sich die Silben vorlesen. Silben, die noch nicht gut gelesen wurden, kreuzen Sie an, damit der TN sie weiter übt.</p> <p>Um zu überprüfen, ob der TN die Silben tatsächlich selbstständig erlesen hat, lassen Sie sich die Silben auch in unterschiedlicher Reihenfolge vorlesen. Die TN können Silbenbögen unter jede Silbe zeichnen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 10/4, 5</p>
17	15	CD 1/20	<p>E/e Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Esel</i>, <i>Ente</i>, <i>Essen</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p><i>Hinweis:</i> Das Deutsche weist leider keine einheitliche Phonem-Graphem-Relation auf. Die TN werden auch Schwierigkeiten haben, die unterschiedlichen Phoneme zu hören.</p> <p>Das /e/ hat mehrere Lautwerte. Bei dem Wort <i>Esel</i> werden zwei E-Laute realisiert. Das [e:] (gespannt/lang) am Anfang des Wortes und der Schwa-Laut [ə] am Ende des Wortes. Ebenso bei den Wörtern <i>Ente</i> und <i>Essen</i>, am Anfang das [ɛ] (ungespannt/kurz) und folgend der Schwa-Laut [ə]. Problematisieren Sie diese Unterschiede noch nicht. Dies soll Ihnen nur als Hinweis dienen; Falls die TN Probleme mit der Aussprache haben, achten Sie darauf und verbessern Sie die Aussprache.</p> <p>Tipps aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um den Laut /e/ zu verdeutlichen. Der Daumen und der Zeigefinger ziehen die Lippen zu einem breiten Lächeln auseinander.</p>
17	16		<p>Die TN schreiben den Buchstaben in den Schreiblinien. Hier wird der neu eingeführte Buchstabe mit bereits bekannten (<i>A/a</i>, <i>N/n</i>) kontrastiert.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
17	17		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben <i>E e</i> aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn. Trainingsbuch: S. 10/6
18	18	CD 1/21, Bildkarten	Anlautübung: Zeigen Sie die Bildkarte <i>Ente</i> und sagen Sie deutlich <i>Ente</i> . Zeigen Sie die Buchstabenkarte <i>E</i> . Die TN schreiben den Buchstaben <i>E</i> im Buch nach. Dann spielen Sie den Hörtext ab und die TN schreiben in die entsprechenden Kästchen den Buchstaben <i>E</i> . <i>Hinweis:</i> Wie bereits bei der Buchstabeneinführung <i>E/e</i> thematisiert, werden bei <i>/e/</i> verschiedene Lautwerte realisiert. Die TN hören bei dieser Übung den langen und kurzen <i>E</i> -Laut und müssen diesen von den Anlauten <i>/a/</i> und <i>/n/</i> unterscheiden.
18	19		Die TN ordnen Groß- und Kleinbuchstaben einander zu und schreiben sie. <i>Hinweis:</i> Ungeübte TN müssen hier nicht nur die eigentliche Aufgabe bewältigen, sie lernen auch die Übungsform <i>Zuordnung</i> zum ersten Mal kennen und müssen sie erst verstehen. Wenn die TN Schwierigkeiten mit der Aufgabe haben, schreiben Sie sie an die Tafel und lösen Sie sie im Plenum.
18	20		Die TN lesen die Silben. Lesen Sie ggf. die Silben vor und die TN sprechen nach. Die TN lesen dann eigenständig die Silben. Zeigen Sie im Anschluss auf eine Silbe und lassen Sie sie von einem TN vorlesen. Trainingsbuch: S. 11/7–10
18	21		Die einzelnen Silben werden zu zweisilbigen Namen zusammengefügt. Die TN lesen die Silben und Namen. Um den Leseprozess visuell zu unterstützen, sind die Namen zweifarbig geschrieben. Klatschen Sie im Anschluss die Namen, für jede Silbe klatschen Sie einmal. Zur Unterstützung können die TN Silbenbögen einzeichnen. Dann schreiben die TN die Namen auf der Schreiblinie. Trainingsbuch: S. 12/11–13
18	Schon fertig?		TN, die die Namen bereits geschrieben und die Übungen schon beendet haben, haben hier die Möglichkeit, weitere Namen zu lesen.
19	22		Schreiben Sie <i>Na An Na</i> an die Tafel und fragen Sie <i>Was ist gleich?</i> Kreisen Sie die richtige Antwort ein. Schreiben Sie <i>An En An</i> an die Tafel und fragen Sie wieder <i>Was ist gleich?</i> Im Anschluss machen die TN diese Übung im Buch.
19	23	CD 1/22	Dieser erste kleine Text wird dazu verwendet, die in der Lektion eingeführten Buchstaben zu erkennen. Die TN hören den Text und markieren <i>A/a</i> und <i>N/n</i> . Binnendifferenzierung: Geübte TN können den Text vorlesen bzw. in Partnerarbeit lesen.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
19	24	Buchstabenkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Für die Arbeit mit der Alpha-Box brauchen alle TN ein eigenes Aufbewahrungsbehältnis. Bringen Sie z. B. einen kleinen Schuhkarton mit in den Unterricht und fordern Sie Ihre TN auf, ebenfalls eine geeignete „Box“ (auch ein größerer Briefumschlag würde reichen) mitzubringen. Die Alpha-Box sollte, wenn möglich, im Klassenraum verwahrt werden und immer in Benutzung sein, wenn es sich anbietet.</p> <p>Die Alpha-Box dient dazu, Buchstabenkarten, Wortschatzkarten, Bildkarten, Lernspiele und andere selbst hergestellte Materialien zu sammeln, die zur Übung und Wiederholung eingesetzt werden. Sie fördern das autonome Lernen und können flexibel in das Unterrichtsgeschehen eingebaut werden. Später können dann Wortschatzkarteien angelegt werden, um die neuen sowie die „alten“ Wörter zu lernen und zu wiederholen.</p> <p>Für die Alpha-Box werden in Übung 24 die neu gelernten Buchstaben (A/a, N/n und E/e) auf Kärtchen (am besten aus Karton) geschrieben, je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Versehen Sie die Kärtchen im unteren Drittel mit einer Schreiblinie, die zum einen zeigt, dass der Buchstabe darauf geschrieben werden soll, zum anderen aber auch angibt, wo oben und unten ist. So stehen die Buchstaben nicht auf dem Kopf bzw. kippen nicht zur Seite, was beim Silbenlegen Verwirrung stiften würde.</p> <p>Um die Bedeutung der Vokale als Zentrum und wesentlicher Kern einer Silbe zu unterstreichen, können Sie Vokale z. B. in Rot auf die Kärtchen schreiben lassen. Die Fokussierung auf sie kann den Lese- (und auch Schreib-) Lernprozess erleichtern. (Für diesen Tipp vielen Dank an Christa Hagelgans, Kursleiterin an der VHS Wetzlar.)</p> <p>Alternativ können Sie immer auch die Buchstabenkärtchen aus dem Lehrwerkservice verwenden.</p>
19	25	Buchstabenkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Im Anschluss üben die TN, die Buchstaben / Laute zu lesen. Die TN ziehen eine Buchstabenkarte aus der Box und lesen den Laut vor. Machen Sie diese Übung erst in der Gruppe gemeinsam, dann in Partner- oder Einzelarbeit. TN, die einzelne Laute bereits gut gelesen haben, können zwei Buchstaben zu einer Silbe zusammenlegen und die so entstandene Silbe lesen.</p>
19	26	Buchstabenkarten, Bildkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Die TN arbeiten in Partnerarbeit. Ein TN zieht eine Bildkarte und der andere TN zeigt auf die passende Buchstabenkarte.</p>
20	27		<p>Silbenlesen: Die TN schreiben eine Silbe auf ein Kärtchen oder einen Zettel. Dann lesen sie in Partnerarbeit jeweils die eigene Silbe und die der Partnerin / des Partners vor. Jeder TN kontrolliert dabei, ob seine Silbe richtig gelesen wurde. Danach tauschen die TN ihre Silben, suchen sich eine neue Partnerin / einen neuen Partner und verfahren auf die gleiche Weise.</p>
20	28	CD 1/23	<p>Hören Sie mit den TN diese Wörter und klatschen Sie mit. Die TN erfahren so, aus wie vielen Silben die Wörter bestehen. Lassen Sie beim Klatschen mitzählen. Die TN zeichnen dann die Silbenbögen ein.</p> <p><i>Variante:</i> Lesen Sie im Anschluss die Wörter mit der richtigen Silbenbetonung vor. Die TN lesen dann in Partnerarbeit.</p>
20	29		<p>Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben. Alle Wörter finden die TN in Aufgabe 28. Sie können diese Vorlage zur Selbstkorrektur nutzen.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
20	30	CD 1/24	Hören Sie die Ländernamen und die TN schreiben die Anlaute ins Buch. Lassen Sie die einzelnen Tracks ein zweites Mal abspielen, damit die TN überprüfen können, ob sie den Anlaut richtig gehört haben.
20	Schon fertig?		Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben.
21	31	CD 1/25–26	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt: <i>Guten Tag . / Hallo.</i> (Wiederholung) <i>Wie heißen Sie? – Ich heiße ...</i> (Wiederholung) <i>Woher kommen Sie? – Ich komme aus ...</i></p> <p>Kopieren Sie die Bilder auf Folie. Legen Sie Bild 1 auf den Projektor und fragen Sie <i>Wie heißt die Frau?</i> Hören Sie dann gemeinsam den ersten Dialog und finden Sie die Antwort. Legen Sie nun Bild 2 auf den Projektor und verfahren wie bei Bild 1 beschrieben. Nun nehmen die TN das Buch und hören die Dialoge zum zweiten Mal. Nach jedem Dialog schreiben sie den Namen der Frau auf die Schreiblinie. Sie können die Dialoge zur Kontrolle ein weiteres Mal abspielen.</p>
21	32	CD 1/27–28	Fragen Sie <i>Woher kommt Nena?</i> Hören Sie dann das erste Gespräch. Die TN antworten, z. B. mit <i>Deutschland</i> oder <i>Aus Deutschland</i> . Beim zweiten Gespräch verfahren Sie genauso.
21	33	CD 1/29	Um die Redemittel der Lektion zu trainieren, hören die TN die Fragen und Sätze aus Gespräch 1 noch einmal und konzentrieren sich jetzt auf einzelne Wörter. Die TN ergänzen die Buchstaben. Spielen Sie bei Bedarf den Hörtext mehrmals vor.
21	34	CD 1/29	Die TN sprechen die Sätze aus dem Gespräch nach. Spielen Sie den Hörtext ein weiteres Mal vor. Nach jeder Textzeile gibt es eine Pause, in der die TN das Gehörte nachsprechen können. Achten Sie dabei auf Aussprache und Intonation.
21	35		<p>Als Vorentlastung können Sie zunächst noch einmal im Plenum fragen <i>Wie heißen Sie?</i> Fragen Sie mit <i>Woher kommen Sie?</i> auch nach einigen Herkunftsländern. Achten Sie darauf, dass die Fragen korrekt gestellt und beantwortet werden. Es geht jetzt darum, die Redemittel der Lektion als Chunks einzuschleifen. Dazu dient auch diese Aufgabe. Die TN begrüßen ihre Partnerin / ihren Partner mit <i>Hallo / Guten Tag</i> und fragen <i>Wie heißen Sie? / Wie heißt du?</i> und <i>Woher kommen Sie / Woher kommst du?</i> Daraufhin antwortet die Partnerin / der Partner und fragt zurück. Die Partner verabschieden sich. Sie können danach die Partner tauschen. Hier wiederholt sich das Gespräch. Mit dieser Übung wird „quasiauthentische“ Kommunikation gefördert. Die Redemittel werden mit unterschiedlichen Gesprächspartnern wiederholt und gefestigt.</p> <p><i>Hinweis:</i> Siezen oder Duzen? Einigen Sie sich im Kurs, ob sich die TN mit <i>du</i> oder mit <i>Sie</i> ansprechen. Wenn Sie das <i>du</i> verwenden, werden die Fragen auch mit <i>du</i> gestellt. Einigen Sie sich auf die <i>Sie</i>-Form, fragen auch die TN <i>Wie heißen Sie?</i></p> <p>Trainingsbuch: S. 12/14, S. 13/15 (Lesetext)</p>
22	36		Die TN lesen die Silben und schreiben sie ab.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
22	37		Die TN suchen die bekannten Buchstaben aus den Namen heraus. Hier werden die TN auch mit unbekanntem Buchstaben konfrontiert, sodass sie lernen, Bekanntes von Unbekanntem zu unterscheiden.
22	38		Einige TN können ihren Namen schreiben, andere nicht; Finden Sie das anhand von Aufgabe 38 heraus. Lassen Sie auch Namensschilder für den Kurs schreiben, die immer wieder mitgebracht werden. Die TN können sich gegenseitig helfen oder Sie helfen den TN, die ihren Namen nicht schreiben können (stellvertretendes Schreiben).
22	39		Die Übung ist eine Vertiefung zu den beiden vorherigen. Sammeln Sie die Namen der TN im Kurs. Lassen Sie die Namen der TN an die Tafel schreiben bzw. schreiben Sie den Namen von den TN an die Tafel, die ihn noch nicht schreiben können. Die TN schreiben mindestens zwei der Namen ab und markieren die bekannten Buchstaben im Buch. Als Kontrolle markieren Sie gemeinsam mit den TN die neuen Buchstaben in allen Namen, die an der Tafel stehen. Trainingsbuch: S. 14

Lektion 2: Familie

Buchstaben / Laute: M m P p T t O o

Redemittel: Wer ist das? – Das ist mein/e ...

Lernwortschatz: die Mama, die Oma, der Opa, der Papa, die Tante;
die Milch, der Mund, der Ordner, die Paprika, der Pulli, der Tee, die Tomate

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
23	1		<p>Das Foto und das Bild auf dieser Seite sind als freier Einstieg und zur Aktivierung des Vorwissens der TN gedacht. Lassen Sie die TN mit guten Deutschkenntnissen beginnen, das Bild zu beschreiben. TN ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen sagen einzelne Wörter, die sie kennen. <i>Familie, Kind, Mama/Mutter, Papa/Vater, Oma, Opa</i> sind Wörter, die fallen werden. Weitere Fragen könnten sein: <i>Wo ist die Familie? Was macht die Familie?</i> Regen Sie auch ein Gespräch über die Familien der TN an. Wer möchte und es schon ausdrücken kann, erzählt zum Beispiel, wie viele Kinder sie/er hat.</p> <p><i>Hinweis:</i> Manche TN haben durch Fluchterfahrungen erhebliche Belastungen, die sie in den Kurs mitbringen. Gerade das Thema <i>Familie</i> kann bei Geflüchteten sehr emotional und problematisch sein, wenn sie nahe Angehörige im Krieg verloren haben oder Familienangehörige sich noch nicht in Deutschland befinden. Gehen Sie mit dem Thema <i>Familie</i> deshalb ganz besonders behutsam um.</p>
23	2	CD 1/30	<p>Führen Sie das Gespräch nach und nach zurück zum Bild und auf die Sprechblasen. Fragen Sie: <i>Was sagt der Mann?</i> Dies fokussiert das Gespräch auf die Redemittel der Lektion.</p> <p>Die TN vermuten, wie der Mann seine Familie vorstellen könnte. Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase. Die TN können die Texte der Sprechblasen mitlesen. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach.</p>
23	3		<p>Um den neuen Wortschatz zu semantisieren, lassen Sie die TN <i>Mama, Papa, Oma, Opa, Tante</i> im Bild suchen. Diese Wörter beinhalten bekannte und neue Buchstaben. Sie können am Ende der Lektion gelesen und geschrieben werden. Die TN wiederholen die Wörter und zeigen auf die Personen im Bild.</p> <p>Die informellen Bezeichnungen für verschiedene Familienmitglieder (<i>Mama, Papa</i> usw.) sind zwar nur bedingt erwachsenengerecht. Sie werden aber als erste „Neue Wörter“ geschrieben, weil sie vielen TN bekannt sind und sich leicht schreiben lassen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Achten Sie darauf, dass die TN die dunkelhaarige Frau auf der Abbildung als „Tante“ verstehen (Tante im Verhältnis zu den Kindern, sie ist also die Schwester des Mannes). Die Frau des Mannes (Mama) sitzt mit dem Sohn auf der Picknick-Decke. Ihre Mutter und ihr Vater (Oma und Opa) sitzen auf der Parkbank.</p> <p>Vielleicht kennen einige der TN das Konzept eines Familienstammbaums, den Sie zur Erklärung heranziehen können.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
24	4	CD 1/31, Buchstaben- poster, Anlauttabel- le	<p>M/m Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Mama, Mund, Milch</i>. Sprechen Sie die drei Wörter (<i>Mama, Mund, Milch</i>) vor und schreiben Sie dabei das <i>M</i> an die Tafel. Zeigen Sie mit dem Finger auf das <i>M</i>, während Sie das Wort <i>Mama</i> sprechen. So wird deutlich, dass der Buchstabe für den Anlaut /m/ steht.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Als Sinnlautgebärde bietet sich ein Streicheln des Bauches mit der flachen Hand an. Der lang gezogene Laut /m/ ist nonverbales Zeichen dafür, dass ein Essen sehr gut geschmeckt hat. Solche Zeichen und Gebärden können Sie individuell mit Ihrem Kurs vereinbaren. Sie helfen vielen TN, und andere, die dadurch nicht angesprochen werden, belasten sie in der Regel nicht.</p> <p>Spielen Sie dann den Hörtext ab und lassen Sie die TN den Laut und die Wörter nachsprechen. Dann schreiben die TN die Graubuchstaben <i>M m</i> nach. Achten Sie auf die Schreibrichtung von links nach rechts.</p> <p>Exkurs: Die Anlauttabelle (Umschlaginnenseite) Die TN haben bis jetzt vier Buchstaben kennengelernt und finden mit der Anlauttabelle eine Form, die Buchstaben/Laute mithilfe von Anlautbildern zu memorieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Tabelle in den Unterricht einzubeziehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Benutzen Sie die Anlauttabelle auf der Umschlaginnenseite. Die TN markieren den Buchstaben, den sie kennengelernt haben (z. B. mit einem Häkchen) und sprechen das Wort mit dem Anlaut aus. 2. Verteilen Sie eine Anlauttabelle ohne Bilder. Die TN suchen die eingeführten Buchstaben, z. B. das A. Fragen Sie, welches Wort mit dem Buchstaben A anfängt, und lassen Sie ein dazu passendes Bild zeichnen. So entstehen ganz verschiedene, auch individuelle Anlauttabellen. Dies entspricht dem Prinzip der Teilnehmerorientierung und motiviert Ihre TN zusätzlich. 3. Hängen Sie nach jedem Buchstaben, der eingeführt wurde, ein Plakat mit diesem Buchstaben im Kursraum auf. Die TN können, wenn sie mögen, ein Anlautbild dazu zeichnen. So entsteht im Kursraum eine große, jederzeit sichtbare Anlauttabelle. <p>Jedes Mal, wenn ein neuer Buchstabe/Laut eingeführt wird, wird er in der Anlauttabelle markiert, an die Wand gehängt bzw. ein Anlautbild ergänzt. So können die TN ihren Lernfortschritt auf einen Blick wahrnehmen.</p>
24	5		<p>Lesen Sie den Laut des Buchstabens laut vor und schreiben Sie den Buchstaben an die Tafel. Achten Sie wieder darauf, zu lautieren, nicht zu buchstabieren (vgl. dazu den Hinweis zu Seite 15, Aufgabe 8). Die TN schreiben die Buchstaben in den Schreiblinien.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Manche TN brauchen viel Übung, um die Buchstaben richtig und in der Linie zu schreiben. Nutzen Sie die Kopiervorlage mit Schreiblinien für TN, denen die Zeilen nicht genügen.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
24	6		<p>Die TN suchen den eingeführten Buchstaben <i>M m</i> aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn. Besondere Schwierigkeit besteht durch die große Ähnlichkeit zwischen den Buchstaben <i>M m</i> und <i>N n</i>.</p> <p>Zusatzaufgabe: Wenn die TN schon zählen können, können Sie die TN auffordern, die <i>M</i> und <i>m</i> zu zählen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 15/1</p>
24	Schon fertig?		Die TN markieren die gleichen Silben.
25	7	CD 1/32	<p>P/p Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Papa, Paprika, Pulli</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie auch hier wieder eine Geste, um den Laut /p/ zu verdeutlichen. Der Daumen und der Zeigefinger liegen aufeinander, die übrigen Finger sind zu einer Faust geschlossen. Wenn sich die anfangs sehr gespannten und leicht nach innen gestülpten Lippen öffnen, führt man Daumen und Zeigefinger explosionsartig auseinander und wieder zusammen. Die Hand bewegt sich mit dem Luftstrom leicht nach vorn.</p>
25	8		Die TN schreiben den Buchstaben in den Schreiblinien.
25	9		<p>Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.</p> <p><i>Hinweis:</i> Besondere Schwierigkeit besteht durch die große Ähnlichkeit zwischen den Kleinbuchstaben <i>p</i> und <i>a</i>.</p> <p>Trainingsbuch: S. 15/2</p>
25	Schon fertig?		Die TN markieren den eingeführten Buchstaben <i>P p</i> in den Sätzen. Besonders geübte TN können die Sätze vorlesen.
26	10	CD 1/33	Anlautübung: Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören das Wort und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /m/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>M</i> in das Kästchen, wenn sie /p/ hören, dann ein <i>P</i> .
26	11	CD 1/34	Die TN hören die Wörter aus 10 noch einmal in einer anderen Reihenfolge und weitere Wörter. Wenn Sie den Laut /m/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>M</i> in das Kästchen, wenn sie /p/ hören, dann ein <i>P</i> . Gegenüber Aufgabe 10 fehlen nun die unterstützenden Bilder.
26	12	CD 1/35–36, Kerze	<p>Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen die Buchstaben, Silben und Wörter nach. Für manche TN ist es schwierig den Laut /p/ richtig auszusprechen. Nehmen Sie als Unterstützung eine Kerze. Zünden Sie die Kerze an und lassen Sie die TN <i>P Pa Papa ...</i> sprechen. Dabei sollte die Flamme durch den Atem ausgehen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Arabische Muttersprachler kennen das harte /p/ nicht (typisch: <i>Baba</i> statt <i>Papa</i>). Trainieren Sie von Beginn an die korrekte Aussprache.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
26	13		Die TN schreiben die Silben. Trainingsbuch: S. 15/3, 4
26	14		Ratespiel: Führen Sie das Spiel vor. Schreiben Sie einen bekannten Buchstaben mit dem Finger auf den Rücken eines TN oder an die Tafel, z.B. das A. Die TN raten nun, welcher Buchstabe das ist. Wiederholen Sie das Spiel mit einem weiteren Buchstaben. Nun schreiben die TN sich gegenseitig Buchstaben auf den Rücken und erraten sie. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie TN aus Kulturen im Kurs haben, in denen die Berührung des Rückens problematisch ist, können Sie die Buchstaben auch mit dem Finger in die Luft oder auf den Tisch schreiben lassen. Die TN sollten sich im ersten Fall jeweils über die Schulter schauen, damit die Buchstaben nicht spiegelverkehrt erscheinen. Zusatzaufgabe: Die TN können auch mit den Händen, Armen oder dem ganzen Körper Buchstaben darstellen. Die anderen raten, welcher Buchstabe gemeint ist.
26	Schon fertig?		Die TN ergänzen den fehlenden Buchstaben.
27	15	CD 1/37	T/t Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Tante, Tomate, Tee</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. <i>Hinweis:</i> Achten Sie auf die Schreibrichtung von links nach rechts und von oben nach unten. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie eine Geste, um den Laut /t/ zu verdeutlichen. Der Unterarm steht senkrecht nach oben und die Hand ist im Handgelenk abgewinkelt, sodass der leicht gewölbte Handrücken die Unterlippe berührt. Beim Aussprechen des /t/ begleitet die Hand den Luftstrom nach vorn.
27	16		Die TN schreiben den Buchstaben in den Schreiblinien.
27	17		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn. Trainingsbuch: S. 16/5
27	Schon fertig?		TN, die die Übungen schon beendet haben, haben hier die Möglichkeit, die Wörter, die mit den Buchstaben eingeführt wurden, zu wiederholen und den richtigen Anfangsbuchstaben aufzuschreiben. Sie können als Hilfestellung die Wörter gemeinsam wiederholen und über das Vorsprechen des Worts den Laut und Buchstaben identifizieren lassen (Diktat) oder Sie verweisen die TN auf die Buchstabeneinführungsseiten.
28	18	CD 1/38	O/o Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Oma, Ordner, Opa</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie eine Geste, um das Schriftbild des Buchstaben <i>O o</i> zu verdeutlichen. Der Daumen und die anderen Finger formen beim Aussprechen des /o/ einen Kreis.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
28	19		Die TN schreiben den Buchstaben in den Schreiblinien.
28	20		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn. <i>Hinweis:</i> Besondere Schwierigkeit besteht durch die große Ähnlichkeit zwischen den Kleinbuchstaben <i>o</i> und <i>a</i> . Trainingsbuch: S. 16/6
28	Schon fertig?		Die TN schreiben den Anfangsbuchstaben der Wörter.
29	21	CD 1/39	Die TN hören die Wörter und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /o/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>O</i> in das Kästchen, wenn sie /t/ hören, dann ein <i>T</i> .
29	22	CD 1/40	Die TN hören die Wörter noch einmal in einer anderen Reihenfolge. Wenn Sie den Laut /o/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>O</i> in das Kästchen, wenn sie /t/ hören, dann ein <i>T</i> . Gegenüber Aufgabe 21 fehlen nun die unterstützenden Bilder. Trainingsbuch: S. 16/7, 8; S. 17/9
29	23	CD 1/41–43, Blatt Papier	Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen die Laute, Silben und Wörter nach. Lassen Sie die TN mit Hilfe eines Blattes üben. Wenn Sie <i>T</i> aussprechen, sollte sich das Blatt bewegen, vgl. das Bild im Kursbuch.
29	24		Die TN markieren die gleichen Silben. Durch die Markierung erkennen die TN gleiche Silben wieder und erfahren beim Lesen eine Erleichterung. Lesen Sie dann die Silben laut vor, die TN sprechen im Chor nach. Jeder TN liest anschließend die Silben in seiner eigenen Geschwindigkeit. Gehen Sie zu den einzelnen TN und lassen Sie sich die Silben vorlesen. Silben, die noch nicht gut gelesen wurden, kreuzen Sie an, damit sie weiter geübt werden. Tipp aus der Praxis: Um zu überprüfen, ob die TN die Silben tatsächlich selbstständig erlesen haben, lassen Sie sich die Silben auch in unterschiedlicher Reihenfolge vorlesen.
29	25		Die TN lesen die Silben und Namen. Lassen Sie danach die TN Silbenbögen einzeichnen. Sie können mit den TN die Namen laut sprechen und dabei klatschen. So können sie erkennen, wie viele Silben sie einzeichnen sollen.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
30	26		<p>An dieser Stelle wird der Wortschatz der Lektion, der bereits mündlich bekannt ist, in Schriftform eingeführt. Die TN machen dabei die Erfahrung, dass sie ein Wort lesen und direkt verstehen, weil ihnen das Wort und seine Bedeutung mündlich bekannt sind.</p> <p>Lesen Sie das Wort <i>Mama</i> laut vor. Wenn die Bedeutung des Wortes den TN nicht klar ist, zeigen Sie die Porträts auf den Bildkarten und lassen Sie mit der Einstiegsillustration vergleichen, damit die TN die Person wiedererkennen können.</p> <p>Dann lesen alle im Chor. So fahren Sie mit allen fünf Wörtern fort. Im Anschluss an die Sicherung der Semantisierung sollen die TN die Wörter mehrmals vorlesen. Die zweifarbige Gestaltung der Schrift unterstützt den Leseprozess, denn die Wörter können so silbenweise gelesen werden. Klatschen Sie danach die Wörter mit den TN und lassen Sie sie abschließend in die Schreiblinien schreiben.</p> <p><i>Hinweis zum Silbenklatschen:</i> Regen Sie alle Sinne beim Lernen an. Es lernt sich leichter, wenn immer wieder auch der Körper beteiligt ist. Gerade für das Sprachgedächtnis und für das Sprach-Rhythmusgefühl hat sich das Silbenklatschen bewährt. Sprechen Sie das Wort vor und klatschen Sie dabei die Silben. Bei Wörtern mit kurzem Vokal klatschen Sie schnell, bei Wörtern mit langem Vokal klatschen Sie langsam. Machen Sie es vor, die TN ahmen nach.</p> <p>Trainingsbuch: S. 17/10, 11</p>
30	27	Buchstabenkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Die Alpha-Box wurde in Lektion 1 bereits angelegt und benutzt (vgl. Seite 19, Übung 24ff.) und wird jetzt mit den gelernten Buchstaben (<i>M m, P p, T t</i> und <i>O o</i>) erweitert. Die TN schreiben die Buchstaben auf Kärtchen (je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben). Alternativ können Sie auch die Buchstabenkarten aus dem Lehrwerksservice benutzen.</p>
30	28	Buchstabenkarten	<p>Im Anschluss üben die TN, Laute zu lesen. Sie ziehen eine Buchstabenkarte aus der Box und lautieren. Machen Sie diese Übung erst gemeinsam in der Gruppe, dann in Partner- oder Einzelarbeit. Partnerarbeit hat den Vorteil, dass sich die Partner gegenseitig kontrollieren und verbessern können.</p> <p>TN, die einzelne Buchstaben bereits gut als Laut lesen können, können zwei Buchstaben zu einer Silbe zusammenlegen und Silben lesen.</p> <p>Zusatzaufgabe: Sprechen Sie eine Silbe vor, z.B. <i>ta</i>. Die TN suchen die Buchstaben und legen die Silbe. Dann spricht ein anderer TN eine Silbe und alle anderen legen die Silbe. Sie können die Buchstaben auch lautieren, z.B. <i>/t/</i> und <i>/a/</i> und die TN legen beide Buchstaben zur Silbe und lesen die Silbe vor.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Die Alpha-Box eignet sich hervorragend zur Binnendifferenzierung: Wenn TN mit einer Übung fertig sind, können Sie die Buchstaben in der Alpha-Box wiederholen, z. B. in Form eines Memo-Spiels (Groß- und Kleinbuchstabe als Paare zuordnen). Nach und nach werden die TN verschiedene Möglichkeiten, mit den Buchstabenkarten zu arbeiten, kennenlernen.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
30	29	Buchstabenkarten	<p>Die TN arbeiten zu zweit oder zu dritt. Sie legen Wörter, die sie in der Lektion gelernt haben und lassen einen Buchstaben weg. Die anderen TN müssen den fehlenden Buchstaben an die richtige Stelle legen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Von häufigen Buchstaben, z.B. <i>a</i> und <i>e</i>, können die TN mehrere Buchstabenkarten schreiben bzw. ausschneiden. So können Wörter gelegt werden, die die Buchstaben mehrmals beinhalten. Zeigen Sie beim Wort <i>Mama</i> auf die beiden Buchstaben <i>a</i> und sagen Sie, dass die TN den Buchstaben zweimal brauchen, um das Wort zu legen.</p>
31	30	CD 1/44-47	<p>Betrachten Sie gemeinsam mit den TN Bild 1. Fragen Sie: <i>Wer ist das?</i> und zeigen Sie auf das Bild. Hier können die TN antworten: <i>Das ist Mama.</i> – was nicht richtig ist, oder: <i>Das ist die Tante.</i> Hören Sie dann gemeinsam den ersten Dialog. Fragen Sie auch nach dem Namen: <i>Wie heißt sie?</i></p> <p>Betrachten Sie nun Bild 2 bis 4 und verfahren Sie jeweils wie zu Bild 1 beschrieben.</p> <p>Danach hören die TN die Dialoge ein zweites Mal. Nun schreiben Sie nach jedem Dialog den Namen der Person in die Schreiblinien.</p> <p>Zur Kontrolle können Sie die Dialoge ein drittes Mal abspielen.</p> <p>Wenn die TN die Namen geschrieben haben, schreiben auch Sie sie an die Tafel. Die TN vergleichen, ob sie die Namen richtig geschrieben haben. Lassen Sie die Fehler von den TN korrigieren und kontrollieren Sie bitte anschließend, damit keine Fehler im Kursbuch stehen bleiben.</p> <p>Trainingsbuch: S. 17/12</p>
31	31	CD 1/48-49	<p>Bei dieser Übung richten die TN die Aufmerksamkeit auf die Strukturen <i>mein</i> und <i>meine</i>. Sie hören die Wörter und sprechen nach.</p> <p>Betrachten Sie mit den TN gemeinsam die Grammatik-Box und thematisieren Sie nun die Personalpronomen <i>sie</i> und <i>er</i>. Geben Sie keine Grammatikerklärungen, sondern zeigen Sie Bildkarten von verschiedenen Familienmitglieder und fragen Sie: <i>Er oder sie?</i> Die TN lernen so im Kontext die Anwendung der Personalpronomen.</p>
31	32	CD 1/50-52	<p>Die TN hören die Sätze und ergänzen das fehlende Wort. Sie können die Sätze zur Kontrolle ein weiteres Mal abspielen.</p> <p>Zusatzaufgabe: Lassen Sie die TN die Sätze abschreiben, indem sie jedes Wort auf einzelne Zettel schreiben. Die TN mischen die Zettel und legen die Sätze wieder zusammen. Im Anschluss vergleichen sie mit dem Kursbuch.</p> <p>Trainingsbuch: S. 18/13, 14, 15</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
31	33		<p>Bei dieser Übung sollen die TN das Gelernte anwenden. Sie sprechen über die Familie auf dem Bild. Diese Übung soll in Partnerarbeit gemacht werden.</p> <p><i>Hinweis:</i> Sie können diese Übung als Anlass nehmen, die TN über ihre eigene Familie sprechen zu lassen. Gehen Sie sensibel mit diesem Thema um, da manche TN schmerzhaftes Verlufterfahrungen innerhalb der Familie machen mussten.</p> <p>Die TN bringen ein Foto / mehrere Fotos ihrer Familie mit und präsentieren die Familienmitglieder in Partnerarbeit, mit den Redemitteln der Lektion. So wird das Gelernte nochmals angewendet und zugleich auf die eigenen Bedürfnisse übertragen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 19/16 (Lesetext)</p>
32	34		<p>Hier ergänzen die TN die Buchstaben der bereits bekannten Wörter. Ungeübte TN können im Buch nach den Wörtern nachschlagen und die Buchstaben ergänzen. Geübtere TN ergänzen die Buchstaben ohne Vorlage.</p>
32	Schon fertig?		<p>Die TN können nun die Familienbezeichnungen schreiben. Bei Aufgabe 30 haben Sie auch die Namen der Personen auf der Einstiegsseite kennengelernt, die sie nun ebenfalls schreiben können. Geübte TN können daher z.B. <i>Tante Mona</i> usw. ans Bild schreiben, weniger Geübte beschriften das Bild nur mit <i>Mama, Oma</i> usw.</p> <p><i>Hinweis:</i> Gehen Sie nach jeder Lektion zur Einstiegsseite zurück. Die TN machen dabei die Erfahrung, dass sie sicherer über das Bild sprechen und mehr dazu sagen können. Einzelne Gegenstände auf dem Bild können sie jetzt auch beschriften. Die TN nehmen so ihren Lernfortschritt wahr, was sehr motivierend sein kann.</p>
32	35		<p>Setzen Sie möglichst früh authentisches Material im Unterricht ein. So hat der Unterricht unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt der TN und die TN erfahren, dass sie Gelerntes außerhalb des Unterrichts anwenden können.</p> <p>Der Text hier zeigt eine mögliche Einladung zum Familienessen. Die TN können die Texte zwar noch nicht lesen, aber sie können Buchstaben und Wörter suchen, die sie kennen. Das können Wörter sein, die sie im Kursbuch kennengelernt haben, es können aber auch andere Wörter sein, die sie aus ihrem Kontext kennen. Dieses Vorgehen nimmt den TN früh die Angst vor dem Umgang mit längeren Texten.</p> <p>Binnendifferenzierung: Ungeübte TN markieren bekannte Buchstaben, geübte TN markieren bekannte Wörter.</p>
32	36	Namenskärtchen	<p>Namenspiel: Jeder TN erhält einen Namen auf einem Kärtchen. Jeder wird gefragt: <i>Wie heißt du? / Wie heißen Sie?</i> (Wiederholung Lektion 1) und antwortet mit dem Namen auf seiner Karte: <i>Ich heiße Anna.</i> Die anderen TN wiederholen, wie die Person heißt: <i>Sie heißt / Er heißt ...</i> Dadurch üben die TN die Verwendung von den Personalpronomen <i>sie</i> und <i>er</i>. Die Namenskärtchen können wieder neu gemischt werden und die Fragerunde beginnt erneut. Das kann so oft wiederholt werden, wie die Gruppe mag. Sie können das Spiel auch in Partnerarbeit oder in Gruppen weiterführen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 20</p>

Lektion 3: Wohnung

Buchstaben / Laute: S s B b F f L l

Redemittel: Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? – Das Foto. – Danke. Hier ist das Foto.

Lernwortschatz: das Bett, das Fenster, das Foto, die Lampe, das Sofa;
die Banane, das Buch, der Finger, die Leiter, die Lupe, das Salz, der Salat

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
33	1		<p>Das Foto und das Bild auf dieser Seite sind als freier Einstieg und zur Aktivierung des Vorwissens der TN gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Sie benennen den Gegenstand, den die Frau in der Hand hält und weitere Gegenstände/Möbel in der Wohnung. Fragen Sie z. B. <i>Was ist das?</i> bzw. <i>Wie heißt das auf Deutsch?</i> und zeigen Sie auf Gegenstände. Benennen Sie bei Bedarf auch die Gegenstände in dem abgebildeten Raum, wenn die TN die Wörter nicht kennen.</p> <p>Binnendifferenzierung: Die TN können von ihrer eigenen Wohnung bzw. Unterkunft berichten, z. B. wie viele Zimmer oder welche Möbel sie haben. Sie können ihren Sprachkenntnissen entsprechend erzählen. Gerade Lernende mit guten Deutschkenntnissen haben eine große Motivation zu sprechen, die über den freien Lektionseinstieg aufgefangen werden kann. Andere TN können davon profitieren und sich selbst einbringen, indem sie z. B. einzelne Wörter nennen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Beachten Sie, dass <i>Wohnung</i> ein heikles Thema sein kann, wenn viele Ihrer TN über keine eigene Wohnung verfügen. Sprechen Sie in diesem Fall mit Ihren TN nicht über eigene Einrichtungsgegenstände, sondern sprechen Sie über die Illustration im Buch.</p>
33	2	CD 1/53	<p>Führen Sie das Gespräch nach und nach auf die Sprechblasen. Fragen Sie die TN: <i>Was sagt die Frau? Was sagt der Mann?</i> Dies fokussiert das Gespräch auf die Redemittel der Lektion.</p> <p>Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase, damit die TN mitlesen können. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach.</p>
33	3		Die TN suchen <i>Bett, Sofa, Lampe und Foto</i> im Bild.
33	Schon fertig?		Im Bild sind einige bekannte Gegenstände, z.B. <i>Apfel, Ananas, Nuss, Ordner, Tee, ...</i> Die TN suchen die ihnen bekannten Gegenstände/Wörter und benennen sie.
34	4	CD 1/54	<p>S/s Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Sofa, Salz, Salat</i>. Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die drei Wörter und zeigen mit dem Finger auf das jeweilige Bild. Hören Sie die Wörter noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen. Sie können den Buchstaben auch wieder an die Tafel schreiben, wenn das Ihren TN geholfen hat. Dann schreiben die TN den Buchstaben S s im Buch nach. Achten Sie auf die Schreibrichtung von oben nach unten.</p> <p>Binnendifferenzierung: Geübte TN können die grauedruckten Wörter bei den Anlautbildern nachschreiben.</p>
34	5		Die TN schreiben den Buchstaben in den Schreiblinien.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
34	6		<p>Die TN suchen den eingeführten Buchstaben S s aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Lassen Sie die TN die Buchstaben/Laute auch lesen, so können sie ihre Kenntnisse festigen und der Übergang zur nächsten Aufgabe gelingt besser.</p>
34	7		<p>Die TN lesen neue Silben, die mit S s gebildet werden. Die TN haben in Lektion 1 und 2 schon einmal in kleinen Schritten gelernt, Silben zu erlesen. Gehen Sie trotzdem langsam vor. Schreiben Sie das S und das a an die Tafel, verbinden Sie beide Buchstaben mit einem Bogen. Die TN lesen nun die Silbe. Schreiben Sie alle anderen Silben in gleicher Weise an die Tafel. Im Anschluss lesen Sie die Silben aus dem Buch für die TN vor und lassen die TN danach im Chor nachsprechen. In Partnerarbeit lesen sich die TN die Silben wiederholt vor.</p> <p><i>Hinweis:</i> Das Verbinden von Buchstaben zu Silben kann bei manchen TN lange Zeit in Anspruch nehmen. Versuchen Sie mithilfe von Sinnbildern die Buchstabenlaute zu verdeutlichen. Z. B. können sich die TN bei dem Laut /s/ eine Biene vorstellen, die im Zimmer umherfliegt. Alle TN summen. Bei dem Laut /a/ hilft die Vorstellung, dass man überrascht ist: „Ahhh.“ Übertreiben Sie dabei ruhig. Die TN machen den Ausruf „Ahhh.“ Nun wiederholen die TN das Summen und den Ausruf immer wieder im Wechsel, bis sie beides synthetisieren zu „ssssahhh“ und „ahhhssss“ und auf diese Art und Weise die Silbe bilden.</p> <p>Trainingsbuch: S. 21/1</p>
34	Schon fertig?		Die TN markieren den Buchstaben S s. Die erhöhte Schwierigkeit liegt hier darin, dass die Buchstaben in einer anderen Schriftart präsentiert sind.
35	8	CD 1/55	<p>B/b Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Bett, Buch, Banane</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um den Laut /b/ zu verdeutlichen. Der Daumen und der Zeigefinger liegen aufeinander, der Rest der Finger sind zu einer Faust geschlossen. Wenn sich die anfangs sehr gespannten und leicht nach innen gestülpten Lippen öffnen, führt man Daumen und Zeigefinger explosionsartig auseinander und wieder zusammen.</p>
35	9		<p>Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die TN haben ab jetzt nur noch zwei Schreiblinien, um den Groß- und Kleinbuchstaben zu üben. In der dritten Schreiblinie schreiben sie bereits erste Wörter. Lernungewohnten TN können Sie bei Bedarf eine Kopiervorlage mit Schreiblinien geben.</p>
35	10		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
35	11		<p>Die TN lesen die Silben.</p> <p>Trainingsbuch: S. 21/2</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
35	Schon fertig?		Die TN markieren den Buchstaben <i>B b</i> . Die erhöhte Schwierigkeit liegt auch hier wieder darin, dass die Buchstaben in einer anderen Schriftart präsentiert sind. Außerdem kommt hier die Zahl 8 vor, die eine Ähnlichkeit mit dem Buchstaben <i>B</i> aufweist.
36	12	CD 1/56–57, Kerze	Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen den Laut /b/, einzeln, in Silben und in einem Wort nach. Wiederholen Sie mehrmals. Hören Sie dann den zweiten Teil und die TN sprechen den Laut /p/, einzeln, in Silben und in einem Wort nach. Den Buchstaben <i>P</i> bzw. Laut /p/ kennen die TN bereits aus Lektion 2. Hier lernen sie, ähnliche Laute voneinander zu unterscheiden. Unterstützen Sie diese Übung mit einer Kerze: Wenn die TN <i>B</i> aussprechen, bleibt die Kerze an, wenn sie <i>P</i> aussprechen erlischt die Flamme.
36	13	CD 1/58	Anlautübung: Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören das Wort und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /b/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>B</i> in das Kästchen, wenn sie /p/ hören, dann ein <i>P</i> .
36	14	CD 1/58	Spielen Sie den Hörtext noch einmal ab. Während die Konzentration beim ersten Hören auf dem Anlaut lag, sollen die TN beim zweiten Hören auch auf die folgenden Laute achten und das ganze Wort schreiben. Spielen Sie bei Bedarf ein weiteres Mal ab. Vergleichen Sie dann gemeinsam, ob die Wörter richtig geschrieben sind. <i>Hinweis:</i> Die TN müssen lernen, sich selbst zu korrigieren. Bitten Sie einen geübten TN, die Wörter an die Tafel zu schreiben. Kontrollieren Sie auf Richtigkeit und lassen Sie die TN selbstständig die Wörter an der Tafel mit denen, die sie ins Buch geschrieben haben, vergleichen.
36	15	CD 1/59–60, Spiegel	Im Deutschen gibt es das stimmlose und das stimmhafte <i>S</i> . Bei dieser Übung hören die TN beide Varianten. Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die Wörter und sprechen Sie nach. Es ist damit zu rechnen, dass TN, deren Herkunftssprache diese Unterscheidung kennt, diese Aufgabe gut bewältigen können, für andere wird das unter Umständen sehr schwer. Als Hilfestellung benutzen Sie einen Spiegel und beobachten, was beim stimmlosen und was beim stimmhaften <i>S</i> passiert. Lassen Sie die TN an ihr Kinn fassen. Bei den ersten drei Wörtern vibriert es (<i>Biene</i>), bei den stimmlosen <i>S</i> gibt es keine Vibration (<i>Schlange</i>). <i>Hinweis:</i> Wichtig ist, dass TN, deren Herkunftssprache beide Laute kennt und diese unterschiedlich verschriftlicht (z. B. Türkisch), hier lernen, dass man <i>S s</i> im Deutschen stimmhaft und stimmlos aussprechen kann.
36	16	CD 1/61	Bei dieser Aufgabe liegt der Fokus auf dem An- und Auslaut. Die TN hören Wörter und entscheiden, ob der Laut /s/ am Wortanfang oder am Wortende zu hören ist. Sie kreuzen entsprechend an. Übertragen Sie das erste Beispiel an die Tafel und hören Sie das erste Wort gemeinsam, fragen Sie die TN: <i>Am Anfang? Am Ende?</i> Kreuzen Sie entsprechend an. Trainingsbuch: S. 21/3, 4

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
37	17	CD 1/62	<p>F/f Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Foto, Fenster, Finger</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um den Laut /f/ zu verdeutlichen. Legen Sie den Zeigefinger aufrecht an der unteren Lippe und begleiten Sie mit dem Finger den Luftstrom.</p>
37	18		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in den Schreiblinien.
37	19		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
37	20		<p>Die TN lesen die Silben.</p> <p>Trainingsbuch: S. 22/5</p>
38	21	CD 1/63	<p>L/l Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Lampe, Leiter, Lupe</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben L l zu verdeutlichen. Der Arm ist dabei angewinkelt, die Handfläche zeigt nach oben, beim Aussprechen des /l/ geht die Handfläche leicht nach oben und die Finger werden etwas eingerollt.</p>
38	22		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in den Schreiblinien.
38	23		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
38	24		<p>Die TN lesen die Silben.</p> <p><i>Hinweis zur Arbeit mit der Anlauttabelle:</i> Wenn Sie die Buchstaben der Lektion trainiert haben, gehen Sie mit Ihren TN zur Anlauttabelle auf der Umschlaginnenseite. Sprechen Sie ein bereits bekanntes Wort vor, die Lernenden hören den Anlaut und zeigen auf den entsprechenden Buchstaben und das dazugehörige Bild. So können alle Laute/Buchstaben wiederholt werden, die bereits bekannt sind.</p> <p>Trainingsbuch: S. 22/6, 7, 8</p>
38	Schon fertig?		Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben in den Wörtern.
39	25	CD 1/64	<p>Die TN hören die Wörter und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /f/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben F in das Kästchen, wenn sie /l/ hören, dann ein L.</p> <p>Trainingsbuch: S. 23/9, 10, 11</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
39	26		<p>An dieser Stelle wird der Wortschatz der Lektion, der bereits mündlich bekannt ist, in Schriftform eingeführt. Lesen zunächst Sie, danach die TN. Lassen Sie die TN die Wörter klatschen und nachsprechen.</p> <p>Im Anschluss lesen die TN die Wörter mehrmals vor. Die zweifarbige Gestaltung der Schrift unterstützt den Leseprozess. So können die TN die Wörter silbenweise lesen.</p>
39	27		<p>Um das Wortverständnis zu sichern, benennen Sie einen der abgebildeten Gegenstände, z. B. <i>Sofa</i> und lassen die TN auf das entsprechende Foto zeigen. Danach schreiben die TN das Wort in die Schreibzeile. Lesen Sie dann die anderen Wörter aus Aufgabe 26 vor und lassen Sie sich jeweils das dazu passende Foto zeigen. Dann ergänzen die TN die anderen Wörter in den Schreibzeilen.</p>
39	28		<p>Bevor ganze Wörter gelesen werden, werden zur Vorbereitung zuerst mehrere Silben gelesen. Die Silben kommen teils am Wortanfang der folgenden Wörter vor. Das ist vorteilhaft, da sich die TN so auf den Wortanfang konzentrieren können. Ist die erste Hürde geschafft, lesen sie im zweiten Schritt das gesamte Wort, wobei sie den ersten Teil bereits kennen. Gerade für ungeübte TN ist diese Lesestrategie sehr hilfreich.</p> <p>Jeder TN liest die Silben und Wörter selbstständig. Sie gehen zu den einzelnen TN und lassen sich vorlesen. Silben und Wörter, die noch nicht gut gelesen wurden, kreuzen Sie an, damit sie weiter geübt werden.</p> <p><i>Hinweis:</i> Aufgabe 28 greift Wörter aus Lektion 2 und 3 auf, aber in einer veränderten Reihenfolge. Dies dient der Überprüfung, ob die TN die Wörter tatsächlich (er-)lesen oder ob sie sich die Wörter gemerkt haben und nur auswendig aufsagen.</p>
39	Schon fertig?		Die TN schreiben die Wörter.
40	29	CD 1/65	<p>Hören Sie mit den TN die Wörter im Buch. Hören Sie ein weiteres Mal und klatschen Sie mit. Nun sprechen Sie die einzelnen Wörter langsam vor, lassen die TN nachsprechen und dann nachklatschen. Die TN zählen, wie oft sie bei jedem Wort klatschen und erfahren so, aus wie vielen Silben die Wörter bestehen. Die TN zeichnen dann die Silbenbögen ein.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Wörter werden hier erstmals mit Artikel präsentiert. Thematisieren Sie das hier noch nicht. In Aufgabe 32 und 33 wird darauf näher eingegangen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 23/12</p>
40	30		<p>Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben. Alle Wörter finden die TN in Aufgabe 29. Sie können diese als Vorlage zur Selbstkorrektur nutzen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 24/13</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
40	31	Buchstabenkarten, Artikelkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Die Alpha-Box wurde in Lektion 1 bereits angelegt und wird jetzt mit den neu gelernten Buchstaben (S s, B b, F f und L l) erweitert. Die TN schreiben die Buchstaben auf Kärtchen (je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben). Alternativ können Sie auch die Buchstabenkarten aus dem Lehrwerksservice benutzen.</p> <p><i>Hinweis zu den Artikelkarten:</i> Das R r wurde noch nicht eingeführt, weshalb nur sehr geübte TN alle Artikelkarten selbst erstellen können. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass die Artikel in den Farben Blau (<i>der</i>), Grün (<i>das</i>) und Rot (<i>die</i>) beschriftet werden oder nutzen Sie die Artikelkarten aus dem Lehrwerksservice.</p>
40	32	Bildkarten, Artikelkarten	Die TN legen die Artikelkarten zu den Bildkarten. Da die Artikel farblich geschrieben sind, können die TN anhand des Genuspunktes auf den Bildkarten den richtigen Artikel zuordnen.
40	33	Buchstabenkarten, Artikelkarten	<p>Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN legt aus den Buchstabenkarten die neuen Wörter der Lektion und fügt gleichzeitig den passenden Artikel dazu. Die Partnerin / Der Partner liest das Wort vor. Dann wird gewechselt.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Nutzen Sie die Arbeitsform der Partnerarbeit. Die TN helfen sich gegenseitig und sprechen miteinander, im Idealfall auf Deutsch.</p> <p>Trainingsbuch: S. 24/14, 15, 16</p>
41	34	CD 1/66–69	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.</p> <p><i># Wie heißt das auf Deutsch?</i></p> <p>* <i>Das Sofa/Bett/Foto.</i></p> <p>* <i>Die Lampe.</i></p> <p>Zeigen Sie auf das Foto rechts außen und fordern Sie die TN auf zu erzählen, was sie darauf erkennen.</p> <p>Hören Sie nun das erste Gespräch. Fragen Sie die TN: <i>Wie heißt das auf Deutsch?</i> Die TN antworten und schreiben das Wort zu 1. Die TN hören die weiteren Dialoge und schreiben die jeweiligen Wörter auf die Schreibzeilen.</p>
41	35	Bildkarten	Zeigen Sie im Plenum, wie das Spiel funktioniert. Alle bisher bekannten Bildkarten werden verdeckt auf einen Stapel gelegt. Ziehen Sie die oberste Karte und fragen Sie: <i>Wie heißt das auf Deutsch?</i> Wer, das richtige Wort sagt, erhält die Karte. Ziehen Sie die nächste Karte und wiederholen Sie so lange, bis die TN in Kleingruppen spielen können. Die TN setzen sich dazu in kleinen Gruppen am Tisch zusammen und spielen.
41	36	CD 1/70, Artikelkarten	<p>Hängen Sie im Kursraum Artikelkarten mit <i>der</i>, <i>das</i> und <i>die</i> auf. Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören je ein Wort und laufen zu einem Artikel. Sagen Sie dann, welcher Artikel richtig ist, also z. B. <i>das Bett</i>. Bei dieser Übung wird Sprache mit Bewegung verbunden.</p> <p>Trainingsbuch: S. 25/17 (Lesetext)</p>
41	Schon fertig?		Die TN ordnen den richtigen Artikel zu.
42	37		Kategorienübung: Die TN lesen die Wörter und streichen das Wort, das thematisch nicht zu den anderen passt, durch.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
42	38	Papierstreifen	<p>Basteln Sie gemeinsam mit den TN ein Wickelwort. Dazu benötigen Sie ein Blatt Papier, das Sie einmal der Länge nach durchschneiden. Schreiben Sie das Wort <i>Banane</i> darauf. Nun wickeln Sie das Wort ein und dann langsam silbenweise wieder aus, sodass die erste Silbe <i>Ba</i> erscheint. Bitten Sie einen TN, die Silbe zu lesen. Wickeln Sie weiter und lassen Sie die TN lesen, bis am Ende das ganze Wort erscheint.</p> <p>Binnendifferenzierung: Die TN können verschiedene Wörter auf ihre Papierstreifen schreiben. Ungeübten TN können Sie kurze Wörter geben (z.B. <i>Sofa, Lampe, Mama, ...</i>). Geübte TN können auch besonders lange Wörter schreiben (z.B. <i>Tomate, Ananas, Paprika, Tomatensalat, ...</i>)</p>
42	39		<p>Schreiben Sie die Silbe <i>Pa</i> und rechts daneben die Silben <i>to</i> und <i>pa</i> an die Tafel. Die TN überlegen, welche der beiden rechten Silben zur ersten Silbe passt. Sie entscheiden dabei entweder aufgrund ihres visuellen Gedächtnisses, welche Form korrekt ist oder sie lösen die Aufgabe, indem sie beide Möglichkeiten erlesen und mit ihrem gespeicherten Lautbild des Wortes vergleichen. Den zweiten Lösungsweg können Sie provozieren, indem Sie beide Formen lesen lassen und dann fragen: <i>Pato oder Papa?</i> und zur Unterstützung evtl. noch die entsprechende Bildkarte zeigen. Verbinden Sie dann die passenden Silben und schreiben Sie das Wort <i>Papa</i> an die Tafel. Sie können auch einen TN das erste Wort an die Tafel anschreiben lassen. Dann arbeiten die TN selbstständig im Buch.</p>
42	40		<p>Setzen Sie möglichst früh authentisches Material im Unterricht ein. So hat der Unterricht unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt der TN und die TN erfahren, dass sie Gelerntes auch außerhalb des Unterrichts anwenden können. Der Text hier zeigt einen möglichen Aushang in einem Supermarkt oder an einer Ampel. Die TN können die Texte zwar noch nicht lesen, aber sie können Buchstaben und Wörter suchen, die sie kennen. Das können Wörter sein, die sie im Kursbuch kennengelernt haben, oder aber auch andere Wörter, die sie aus ihrem Kontext kennen. Dieses Vorgehen nimmt den TN früh die Angst vor dem Umgang mit längeren Texten.</p> <p>Binnendifferenzierung: Ungeübte TN suchen bekannte Buchstaben, geübte TN suchen bekannte Wörter.</p>
42	41	Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte	<p>Projekt: Bitten Sie die TN, Zeitungen, Zeitschriften und Prospekte mitzubringen. Bringen Sie auch selbst welche mit. Dann können Sie gemeinsam mit den TN die Zeitungen nach bekannten Wörtern durchsuchen. Besonders geeignet sind Prospekte von Möbelhäusern.</p> <p>Trainingsbuch: S. 26</p>

Lektion 4: Zahlen 0 – 12

Inhalt: Zahlen, Telefonnummern, Uhrzeiten

Redemittel: Entschuldigung, wie viel Uhr ist es? – (Es ist) 12 Uhr. Danke.

Wie ist Ihre Telefonnummer? – Meine Telefonnummer ist ...

plus, minus, ist

Wie viele sind das? – Das sind 5.

Wie ist die Telefonnummer von ...? – Die Telefonnummer von ... ist ...

Wie bitte?

Lernwortschatz: 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
43	1		<p>Das Foto und das Bild auf dieser Seite sind als freier Einstieg ins Thema <i>Zahlen</i> gedacht. Die TN sehen sich das Bild an und erzählen zunächst ganz frei, was sie entdecken.</p> <p>Fragen Sie die TN je nach Deutschkenntnissen: <i>Wie viel Uhr ist es? Wie ist die Telefonnummer? Wie ist die Nummer des Autos? Wie ist die Hausnummer?</i> Die TN erzählen z. B., wie viel Uhr es ist, wie die Telefonnummer lautet und nennen die Nummer des Autokennzeichens und die Hausnummer.</p> <p>Die TN können auch im Kursraum nach Zahlen suchen. Sie suchen Zahlen auf Geldscheinen, lesen eine digitale Uhr ab, sehen die Tastatur eines Handys an, sehen nach, welche Raumnummer ihr Kursraum hat, zählen Gegenstände im Raum o. Ä.</p>
43	2	CD 1/71–72	<p>Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase, damit die TN mitlesen können. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen.</p>
43	3		<p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit noch einmal auf das Bild und nun gezielt auf die Zahlen: Lassen Sie die TN bis 10 zählen und die Zahlen von 1 bis 10 auf der Illustration suchen. So können Sie erkennen, wer unter den TN die Zahlen beherrscht und wer sie auch auf Deutsch benennen kann.</p> <p>Die Zahlen mündlich zu benennen und sie zu schreiben ist das Lernziel dieser Lektion.</p>
44	4		<p>Zeigen Sie die Zahlen mit Ihren Fingern und nennen Sie dazu die Zahl oder lassen Sie sie direkt von den TN benennen. Wiederholen Sie die Zahlen, indem Sie zum Beispiel die TN im Kurs oder auch Tische, Stühle o. Ä. im Kursraum zählen oder zählen lassen.</p> <p>Anschließend schreiben die TN die Zahlen in die Schreiblinien. Achten Sie auf die Schreibrichtung.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Handzeichen sind interkulturell verschieden. Fragen Sie die TN, wie sie in ihrer Heimat mit den Fingern zählen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 27/1</p>
44	5		<p>Hier geht es um die Zuordnung von Zahlen und Mengen. Die TN sehen sechs Bilder mit Gegenständen in unterschiedlicher Anzahl. Sie ordnen jedem Bild eine Zahl zu.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
44	6		<p>Nachdem die TN die Gegenstände gezählt haben, schreiben sie die Wörter zu den oben stehenden Bildern im Singular auf. Korrigieren Sie, falls Wörter fehlerhaft geschrieben werden.</p> <p>Trainingsbuch: S. 27/2, 3; S. 28/ 4, 5</p>
45	7	ggf. Zahlenkarten, Würfel	<p>Zeigen Sie die Zahlen mit Ihren Fingern bzw. mit zwei Würfeln. Die TN schreiben nun die Zahlen von 6–12 in die Schreiblinien. Achten Sie auf die Schreibrichtung.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Viele TN, die schon länger in Deutschland leben, können die Zahlen sprechen, weil sie sie im Alltag, z. B. beim Einkaufen, oft verwenden. Achten Sie darauf, dass auch die TN, die erst kurz in Deutschland sind, die Zahlen sagen können.</p> <p> Binnendifferenzierung: Teilen Sie Ihren Kurs in zwei Gruppen. Die eine Gruppe arbeitet z. B. mit der Alpha-Box und wiederholt Buchstaben, Silben und Wortschatz anhand der Buchstaben- und Bildkarten. Mit der anderen Gruppe üben Sie das Zählen. Sagen Sie z. B. <i>eins</i> und halten Sie Ihre Faust mit ausgestrecktem Daumen hoch. Die TN sprechen die Zahl nach und zeigen die Zahl im Bild. Verfahren Sie so mit allen Zahlen bis 10. Schreiben Sie auch Zahlen an die Tafel und lassen Sie die TN das richtige Zahlwort sagen.</p> <p>Trainingsbuch: S. 28/ 6</p>
45	8	Heft	<p>Die TN schreiben die Zahlen bei dieser Übung noch einmal nebeneinander in ihr Heft.</p> <p>Zweitschriftlernende, die die Zahlen in einer anderen Schrift schreiben, können diese notieren. Andere Ziffern gibt es u. a. im Arabischen, im Alttürkischen, in Farsi, im Chinesischen, im Japanischen. Sie können die Ziffern in den unterschiedlichen Schriften mit den lateinischen Ziffern vergleichen.</p>
45	9		<p>Üben Sie die Zahlenreihenfolge noch einmal mündlich: Dazu beginnt ein TN bei null zu zählen an, der nächste TN sagt <i>eins</i>, usw. Üben Sie diese Reihe auch von hinten: Ein TN fängt bei zwölf an zu zählen, der nächste sagt <i>elf</i> usw. Bei Unsicherheiten können die TN ins Heft schauen, dort haben sie die Zahlen in der richtigen Reihenfolge aufgeschrieben.</p> <p>Trainingsbuch: S. 29/7</p>
45	Schon fertig?		<p>Die TN ergänzen die fehlenden Zahlen.</p>
46	10	ggf. Zahlenkarten	<p>Die Reihenfolge der Zahlen kennen die TN durch die Arbeit an der vorherigen Seite. Die TN streichen die Zahl durch, die nicht in die Reihe passt. Machen Sie ggf. das erste Beispiel an der Tafel, fragen Sie: <i>Was passt nicht?</i> Die TN nennen daraufhin die Zahl, die Sie durchstreichen sollen. Danach arbeiten die TN allein oder paarweise im Buch.</p> <p>Zusatzaufgabe: Geben Sie jedem TN ein Kärtchen mit einer Zahl zwischen 0 und 12. Sagen Sie die Zahlen von 0 bis 12, in der natürlichen Reihenfolge oder durcheinander. Die TN müssen ihre Karte hochhalten, wenn ihre Zahl genannt wurde. Danach stehen die TN auf und sortieren sich in einer Reihe entsprechend der Zahlenfolge.</p>
46	11	CD 1/73	<p>Die TN hören die Zahlen von 0 bis 12 in anderer Reihenfolge und schreiben sie.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
46	12	Ggf. Karten mit den Zahlen 0–12 (für „Bingo“)	<p>Die TN wiederholen die Zahlen in Partnerarbeit in Form eines Partnerdiktats: Die TN schreiben in das erste aus neun Feldern bestehende Kästchen neun Zahlen. Dann diktiert ein TN die Zahlen reihenweise der Partnerin / dem Partner. Die Partnerin / Der Partner schreibt die Zahlen in die leeren Felder des zweiten Kästchens. Dann Wechsel. Wenn alle neun Zahlen geschrieben wurden, vergleichen beide gemeinsam, ob alles richtig ist. Ggf. wird korrigiert.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Die TN möchten sich meist gern gegenseitig helfen und zeigen ihrer Partnerin / ihrem Partner ihre geschriebenen Zahlen, wenn sie/er die Zahl nicht schreiben kann. Versuchen Sie, das zu unterbinden, indem sie die TN direkt gegenüber sitzen lassen, während sie diktieren. Es gibt aber auch „zulässige“ Hilfen: Ein TN zeigt die Zahl mit seinen Fingern oder schreibt die Zahl mit einem Finger in die Luft oder auf den Tisch.</p> <p> Zusatzaufgabe: Diese Aufgabe kann auch als Bingo gespielt werden. Die Regeln: Die TN schreiben nach ihrer Wahl Zahlen von 0 bis 12 in die Kästchen. Sie ziehen ein Los und sagen die Zahl laut an. Die TN markieren die Zahlen, die Sie genannt haben, auf ihrem Bingoblatt, wenn sie sie dort notiert hatten. Wenn ein TN drei Zahlen in einer Reihe waagrecht oder senkrecht markiert hat, ruft sie bzw. er „Bingo“. Wessen Zahlen zuerst alle genannt wurden, hat gewonnen. Sie können das Spiel immer wieder spielen und das Lose-Ziehen auch einem TN überlassen. So spielen die TN eigenständig.</p>
46	13		Die TN üben, Buchstaben und Zahlen zu unterscheiden. Bei dieser Übung markieren sie die Zahlen.
46	Schon fertig?		TN, die Aufgabe 13 bereits korrekt gelöst haben, geben hier zu einer Zahl die Menge in Form von Punkten an.
47	14	Große Schaumstoffwürfel	<p>Bringen Sie zwei Würfel mit in den Unterricht (am besten große aus Schaumstoff). Die TN setzen sich in einen Stuhlkreis. Je zwei TN würfeln und benennen ihre gewürfelte Zahl. Dann addieren sie die Augenzahl der beiden Würfel und sagen das Ergebnis. Geben Sie dann die Würfel an zwei andere TN weiter.</p> <p>Die Subtraktion fällt den TN schwerer. Würfeln Sie zunächst mit einem Würfel. Ein TN nennt die Augenzahl. Dann würfelt ein anderer TN und nennt wieder die Augenzahl. Die niedrigere Augenzahl wird jetzt von der höheren subtrahiert, z. B. $5 - 2$. Eine Hilfe kann sein, die beiden Würfel nebeneinander zu legen und die niedrigere Augenzahl (2) mit der Hand auf dem Würfel mit der höheren Augenzahl (5) abzudecken. So ist das Ergebnis (3) sichtbar.</p> <p>Im Anschluss rechnen die TN die Aufgaben im Buch.</p> <p><i>Hinweis:</i> <i>Plus</i> und <i>minus</i> sind neue Wörter. Gehen Sie sicher, dass die TN verstehen, was diese Zeichen/Wörter bedeuten.</p>
47	15	Für jede Kleingruppe 2 Würfel	Die TN arbeiten mit einer Partnerin / einem Partner. Sie würfeln und benennen ihre gewürfelte Zahl. Dann addieren bzw. subtrahieren sie die Augenzahl der beiden Würfel und sagen das Ergebnis.
47	16		<p>Die TN rechnen weitere Aufgaben.</p> <p> Trainingsbuch: S. 29/8</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
47	Schon fertig?		Die TN schreiben weitere Rechenaufgaben, ohne das Ergebnis anzugeben. Sie tauschen ihre Aufgaben mit ihrer Partnerin / ihrem Partner und rechnen dann deren/dessen Aufgaben. Dann geben die TN die gelösten Aufgaben an ihre Partnerin / ihren Partner zurück und lassen sie korrigieren. Bei dieser Übungsform werden Prinzipien der Lernerautonomie aufgegriffen (Lernen durch Lehren / Partnerkorrektur).
48	17	CD 1/74	Hören Sie mit den TN die Wörter im Buch. Hören Sie ein weiteres Mal und klatschen Sie mit. Nun sprechen Sie die einzelnen Wörter langsam vor, lassen die TN nachsprechen und dann nachklatschen. Die TN zählen, wie oft sie bei jedem Wort klatschen und erfahren so, aus wie vielen Silben die Wörter bestehen. Die TN zeichnen dann die Silbenbögen ein.
48	18		Die TN ordnen nun die Wörter aus Aufgabe 17 als einsilbige, zweisilbige und dreisilbige Wörter, indem sie sie in die jeweilige Spalte schreiben. Beginnen Sie bei Bedarf gemeinsam. Sprechen Sie das Wort <i>Tee</i> und klatschen sie. Schreiben Sie es dann in die erste Spalte.
48	19	CD 1/75	Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören das Gespräch zwischen einem Mann und einer Frau. Fragen Sie die TN: <i>Wie viele?</i> und zeigen Sie auf das Foto <i>Bett</i> . Die TN antworten <i>fünf</i> und schreiben die Zahl der Musterlösung nach. Die TN hören das Gespräch ein weiteres Mal und schreiben die Anzahl der Gegenstände auf die kurze Schreiblinie.
48	20		Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN liest ein Wort vor, z.B. <i>Tee</i> , die Partnerin / der Partner zeigt das Wort und zählt, wie oft es vorkommt. Trainingsbuch: S. 29/9
49	21		Jetzt werden die Zahlen an einem quasi-authentischen Text geübt. Die TN lesen die Telefonliste. Geübtere TN können die Namen und Telefonnummern allein lesen, ungeübte TN lesen erst im Chor und anschließend allein oder mit Partner. Tipp aus der Praxis: Die Telefonliste bietet die erste Möglichkeit, die Reihenfolge des Alphabets zu thematisieren. Fragen Sie: Warum steht <i>Anton</i> vor <i>Ellen</i> ? Dabei können sich die TN an dem Alphabet in der Kopfzeile anderer Lektionen orientieren. Binnendifferenzierung: Wenn die TN ein Handy haben, können sich geübte in Partnerarbeit gegenseitig die Namen und Telefonnummern aus der Kontaktliste vorlesen.
49	22	CD 1/76	Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN lesen mit bzw. sprechen das Gehörte nach.
49	23	Ball	Fragen Sie zuerst im Kurs: <i>Wie ist die Telefonnummer von Lena?</i> Die TN suchen die Telefonnummer heraus und antworten. Fragen Sie nach weiteren Telefonnummern. Machen Sie diese Übung nun in einer großen Runde und benutzen Sie einen kleinen Ball, den sich die TN zuwerfen. Ein TN wirft den Ball zu einem anderen TN und fragt sie/ihn nach der Telefonnummer von Nachdem sie/er geantwortet, fragt sie/er einen weiteren TN und wirft den Ball zu ihr/ihm. Spielen Sie so lange, bis jeder die Frage gestellt und eine Antwort gegeben hat. Achten Sie auf die korrekte Verwendung der Redemittel.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
49	24		Die TN suchen die entsprechenden Namen in der Telefonliste in Aufgabe 21 und notieren die Nummer.
49	25	CD 1/77–80	<p>Schreiben Sie die ersten beiden Telefonnummern an die Tafel und fragen Sie: <i>Welche Telefonnummer ist richtig?</i> Die TN hören den ersten Dialog und zeigen auf die richtige Telefonnummer. Kreuzen Sie diese an. Anschließend machen die TN die Übung im Buch. Spielen Sie den Hörtext bei Bedarf mehrmals ab.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Einige TN werden mit diesem Übungstyp nicht zurechtkommen und beide Telefonnummern ankreuzen. Zeigen Sie den TN noch einmal, dass sie nur eine Nummer ankreuzen sollen.</p> <p> Trainingsbuch: S. 30/10</p>
50	26	Zettel, Stift	<p>Kursspaziergang: Die TN gehen im Kurs herum, fragen fünf TN nach ihrem Namen und ihrer Telefonnummer und schreiben beides auf einen Zettel.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die Namen der TN werden wahrscheinlich Buchstaben enthalten, die noch nicht im Unterricht geübt wurden. Es ist aber wichtig, teilnehmerorientierten Wortschatz unabhängig von der Buchstabenprogression zu berücksichtigen. Finden Sie TN, die die Namen an die Tafel schreiben können (Prinzip des Helfens) oder schreiben Sie die Namen selbst an die Tafel (stellvertretendes Schreiben).</p> <p> Zusatzaufgabe: Sortieren Sie die Namen aller TN zusammen mit dem Kurs alphabetisch und schreiben Sie sie in dieser Reihenfolge an die Tafel. Fragen Sie: <i>Wie ist die Telefonnummer von A...?</i> Alle TN, die die gefragte Telefonnummer notiert haben, antworten gemeinsam und diktieren sie so dem KL.</p>
50	27	CD 1/81	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt. # Entschuldigung. Wie viel Uhr ist es? – Es ist 7 Uhr.</p> <p>Fragen Sie die TN, was sie auf dem Foto sehen, welche Frage die Frau stellen könnte. Spielen Sie dann den Hörtext ab. Die TN lesen mit bzw. sprechen das Gehörte nach.</p>
50	28	CD 1/82–86	<p>Die TN hören die Uhrzeiten und schreiben die fehlenden Zahlen in die Uhren.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die erste Null (z.B. 07:00) muss nicht unbedingt geschrieben werden. Bei manchen digitalen Uhren erscheint die Null (07:00), bei manchen nicht (7:00). Beide Varianten sind richtig.</p>
50	29		<p>Die TN schreiben unterschiedliche Uhrzeiten in die links abgebildeten Uhren. Dann fragen sie ihre Partnerin / ihren Partner nach der Uhrzeit. Die TN fragen und antworten so lange, bis alle Uhrzeiten gesagt wurden.</p> <p> Binnendifferenzierung: Geübte TN können sich die Uhrzeiten gegenseitig diktieren. Die gehörten Uhrzeiten werden in die rechts abgebildeten Uhren unter „Partner“ geschrieben.</p>
51	30		<p>Die TN lesen die Uhrzeiten von den Digitaluhren ab und vergleichen mit den Sätzen. Sie ordnen die Uhrzeiten den passenden Sätzen zu.</p> <p> Trainingsbuch: S. 30/11</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
51	31	CD 1/87–90	Fragen Sie die TN: <i>Wie ist die Autoummer?</i> Deuten Sie dabei auf Bild 1. Hören Sie nun den ersten Hörtext. Die TN antworten und schreiben die Zahlen ins Buch. Hören Sie die weiteren Hörtexte, die TN ergänzen jeweils die Zahlen.
51	32		Bei dieser Übung werden die Redemittel der Lektion wiederholt. Der Fokus liegt auf der richtigen Stellung der Wörter im Satz bzw. im Fragesatz. Die TN bringen die Wörter in die richtige Reihenfolge und nummerieren die Wortkärtchen im Buch. Kontrollieren Sie gemeinsam bzw. in der Gruppe. Dann sprechen die TN zu zweit die Fragen und Sätze. Trainingsbuch: S. 30/12; S. 31/13 (Lesetext)
52	33		Die TN setzen die Zahlenreihen fort und ergänzen die fehlenden Zahlen.
52	34		Spielen Sie zuerst gemeinsam mit den TN Sudoku. Übertragen Sie die einfache Variante an die Tafel und erklären Sie, dass die Zahlen von 1 bis 4 in jeder Spalte und in jeder Zeile nur einmal vorkommen dürfen. Fragen Sie die TN nach der fehlenden Zahl in der ersten Reihe, dann in der ersten Spalte usw. Dann machen die TN das Sudoku im Buch. Lassen Sie dabei die TN die Sozialform wählen, sie können selbst entscheiden, ob sie es in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit lösen möchten. <i>Hinweis:</i> Bringen Sie Zeitungen und Zeitschriften mit, in denen sich Sudokus befinden. Manchen TN ermöglichen diese Zahlenrätsel einen Zugang zu Zeitungen.
52	35		Die TN zählen die Buchstaben. Sie müssen angeben, wie viele A, wie viele E usw. sie gefunden haben. Diese Aufgabe ist eine Zählübung, aber auch eine Buchstabenerkennungs- und Wiederholungsaufgabe. Zusatzaufgabe: Zeigen Sie auf Gegenstände im Kurs und fragen Sie: <i>Wie viele sind das?</i> Anschließend gehen die TN paarweise im Raum herum, zeigen auf Gegenstände und fragen ihre Partnerin / ihren Partner: <i>Wie viele sind das?</i> Die TN können alles zählen, was sie sehen, z. B. Tische, Stühle, Fenster, Türen, Lampen, Tafeln, Schränke, Blumentöpfe, Bücher, Stifte, Knöpfe an der Jacke, ... Trainingsbuch: S. 32, S. 33–34 (Test)
52	Schon fertig?		Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben.

Lektion 5: In der Stadt

Buchstaben / Laute: I i D d H h U u

Redemittel: Wie fahren Sie zum Kurs? – Ich nehme den Bus. / Ich gehe zu Fuß.

Entschuldigung. Wo ist die Post? – Da ist die Post. – Danke.

Lernwortschatz: der Bahnhof, der Bus, das Hotel, der Imbiss, die Post, die S-Bahn, die U-Bahn; das Dorf, die Dose, die Dusche, die Hand, die Hose, der Igel, die Insel, die Uhr, die Unterschrift

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
53	1		Das Foto und das Bild auf dieser Seite sind als freier Einstieg gedacht. Hier sollen die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Sicherlich kennen sie einige Buchstaben, die häufig im Stadtbild vorkommen. Diese sollen die TN auf dem Bild erkennen und erklären, was sie bedeuten (z. B. <i>I</i> für <i>Information</i> usw.). Die TN können von ihrer eigenen Umgebung berichten, wie sie sich in der Stadt bewegen, ob sie ein Auto/Fahrrad/... besitzen, welche öffentlichen Verkehrsmittel sie nutzen usw. Die TN können gemäß ihren Sprachkenntnissen erzählen. Regen Sie die TN durch Impulsfragen an, von ihren Erfahrungen zu sprechen. Fragen Sie z.B. <i>Wo ist das? Wo waren Sie schon?</i> Die Thematik der Lektion hat besondere Alltagsrelevanz, da die Beschriftungen im öffentlichen Raum (Schilder, Plakate, Straßennamen) eine wichtige Orientierungshilfe für die TN an ihrem Wohnort darstellen.
53	2	CD 2/1-2	Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase, damit die TN mitlesen können. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach.
53	3		Führen Sie die Wörter: <i>Bahnhof, Post, Hotel, Imbiss</i> für alle mündlich ein. Die TN sprechen dazu die Wörter nach und zeigen auf die Objekte und Symbole im Bild. Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.
53	Schon fertig?		Die TN suchen die Buchstaben <i>M, O, S, B</i> im Bild, zählen und schreiben die Anzahl auf die Schreiblinie.
54	4	CD 2/3; ggf. Zeitungen, Broschüren o. Ä.	I/i Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Igel, Imbiss, Insel</i> . Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die drei Wörter und zeigen mit dem Finger auf das jeweilige Bild. Hören Sie die Wörter noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen. Dann schreiben die TN den Buchstaben <i>I i</i> nach. Achten Sie auf die Schreibrichtung von oben nach unten. <i>Hinweis:</i> Das große „I“ und das kleine „i“ sind in ihrer Typografie sehr ähnlich. Das kann einige TN verwirren. Bringen Sie Zeitungen und andere Schriftstücke mit in den Unterricht und zeigen Sie verschiedene Schrifttypen von <i>I i, L l</i> und von weiteren bekannten Buchstaben, sodass die TN die Unterschiede zwischen einzelnen Buchstaben erkennen können. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben <i>I i</i> zu verdeutlichen. Der rechte Zeigefinger zeigt dabei senkrecht nach oben.
54	5		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien. <i>Hinweis:</i> Vor den Wörtern finden die TN häufig einen Genuspunkt (<i>der</i> = Blau, <i>das</i> = Grün und <i>die</i> = Rot). So können die TN erkennen, welchen Artikel das Nomen hat, sie müssen ihn aber nicht schreiben, solange nicht alle dafür benötigten Buchstaben eingeführt sind.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
54	6		Die TN suchen den eingeführten <i>Buchstaben l i</i> aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
54	7		Zu den Silben kommen ab jetzt auf der Buchstabeneinführungsseite neue Wörter hinzu. Lesen Sie die Wörter vor und klären Sie deren Bedeutung. Erst dann lesen die TN. Für die TN ist es sehr motivierend, wenn sie innerhalb kurzer Zeit schon neue Wörter lesen können. Binnendifferenzierung: Lassen Sie TN, die noch Schwierigkeiten haben, die Silben zu lesen, die Silben auf den Buchstabeneinführungsseiten laut lesen. Gehen Sie einige Lektionen zurück und wiederholen Sie die Leseübungen. Trainingsbuch: S. 35/1
55	8	CD 2/4	D/d Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Dose, Dusche, Dorf</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben <i>D d</i> zu verdeutlichen. Der Unterarm zeigt dabei senkrecht nach oben, die Hand ist leicht gewölbt. Beim Aussprechen des Lauts klappt der Unterarm leicht nach vorn, wobei die Hand möglichst horizontal auf einer Ebene bleibt.
55	9		Die TN schreiben die Buchstaben und das Wort in den Schreiblinien. <i>Hinweis:</i> Die TN schreiben auch die Artikel <i>die</i> und <i>das</i> , denn alle darin enthaltenen Buchstaben sind bekannt. Sobald der Buchstabe <i>r</i> bekannt ist, schreiben sie auch <i>der</i> .
55	10		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
55	11		Die TN lesen die Silben und Wörter. <i>Hinweis:</i> Im ersten Schritt werden Silben und Wörter mit dem Anfangsbuchstaben <i>D d</i> gelesen. Erst auf der nächsten Seite wird die Auslautverhärtung thematisiert. Trainingsbuch: S. 35/2, 3, 4
56	12	CD 2/5–6	Die TN hören den Hörtext und ergänzen die fehlenden Buchstaben. <i>Hinweis:</i> Hier geht es um die Unterscheidung von <i>E e</i> und <i>I i</i> . In manchen Herkunftssprachen existieren nicht beide Vokale, deswegen fällt es manchen TN schwer, die Laute zu unterscheiden.
56	13	CD 2/7–8; ggf. ein Blatt Papier	Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen den Laut /t/ einzeln und in bekannten Wörtern nach. Wiederholen Sie mehrmals. Hören Sie dann den zweiten Hörtext und die TN sprechen den Laut /d/ einzeln und in Wörtern nach. Den Laut /t/ kennen Sie bereits aus Lektion 2. Die TN lernen, ähnliche Laute voneinander zu unterscheiden. Unterstützen Sie diese Übung mit einem Blatt Papier: Wenn die TN /t/ aussprechen, bewegt sich das Papier, wenn sie /d/ aussprechen, bewegt es sich nicht. Zusätzlich können Sie auch die Lautgesten einsetzen, um die Unterscheidung durch Bewegung zu manifestieren.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
56	14	CD 2/9	Die TN hören die Wörter und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /d/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>D</i> in das Kästchen, wenn sie /t/ hören, dann ein <i>T</i> .
56	15	CD 2/10	Die TN hören die Wörter und sprechen sie nach. <i>Hinweis:</i> Der Buchstabe <i>d</i> steht bei diesen Wörtern am Ende. Beachten und vermitteln Sie die Auslautverhärtung: Man hört und spricht /t/, schreibt <i>d</i> . Wie schon beim stimmhaften und stimmlosen <i>S s</i> hat auch das <i>D d</i> zwei zugehörige Laute, je nachdem, ob es am Wortanfang oder -ende steht.
56	16	ggf. Bildkarten	Der bereits eingeführte Wortschatz wird hier wiederholt. Die TN schreiben das passende Wort mit Artikel neben das Bild. Tipp aus der Praxis: Zu Beginn eines neuen Unterrichtstages bietet es sich an, Wortschatz zu wiederholen. Sie können Wörter diktieren oder Sie zeigen Bildkarten. Die TN schreiben die Wörter in ihr Heft. Differenzieren Sie: Geben Sie geübteren TN einfache Bildkarten, ungeübten TN geben Sie Bildkarten, auf denen zusätzlich das Wort oder alle Buchstaben stehen, die im Wort enthalten sind.
56	Schon fertig?		Die TN, die das Bilderdiktat (Aufgabe 16) gemacht haben, suchen weitere Bildkarten und schreiben die Wörter in ihr Heft.
57	17	CD 2/11	H/h Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Hotel, Hose, Hand</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um den Laut /h/ zu verdeutlichen. Sprechen Sie in die Handfläche hinein, die Hand folgt dem Luftstrom.
57	18		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort samt Artikel in den Schreiblinien.
57	19		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
57	20		Die TN lesen die Silben und Wörter. Trainingsbuch: S. 36/5
58	21	CD 2/12	U/u Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>U-Bahn, Uhr, Unterschrift</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben <i>U u</i> zu verdeutlichen. Der Daumen einerseits und alle anderen Finger andererseits formen ein <i>U</i> , die Handfläche zeigt nach oben.
58	22		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in den Schreiblinien. <i>Hinweis:</i> Zu <i>U-Bahn</i> können Sie ggf. diesen Hinweis geben: Das <i>U</i> ist hier die Abkürzung für <i>Untergrund</i> . Zur besseren Lesbarkeit wird es optisch durch einen Strich getrennt.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
58	23		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
58	24		Die TN lesen die Silben und Wörter. Trainingsbuch: S. 36/6, 7, 8; S. 37/9, 10, 11
59	25		Hier wird der Lernwortschatz der Lektion eingeführt. Um den Leseprozess visuell zu unterstützen, sind die Wörter zweifarbig geschrieben. Klatschen Sie im Anschluss die Wörter, für jede Silbe klatschen Sie einmal. Zur Unterstützung können die TN Silbenbögen einzeichnen. Dann schreiben die TN die Wörter in die Schreibzeile. <i>Hinweis zu S-Bahn:</i> Das Wort <i>S-Bahn</i> wird „ <i>Es</i> “- <i>Bahn</i> gelesen. An dieser Stelle können Sie das Lautieren und das Buchstabieren thematisieren. Während man den Laut /s/ bildet, um ihn dann mit anderen Buchstaben/Lauten zu Silben zu verbinden, werden Abkürzungen als Buchstabe gelesen und mit dem nachstehenden Wort verbunden. Sagen Sie die Nomen bereits mit Artikel, geben Sie aber noch keine weiteren Erklärungen zu Artikeln im Deutschen. Es geht hier darum, dass die TN korrektes Deutsch hören und nachsprechen. Ab Lektion 11 werden die Artikel thematisiert.
59	26		Wortverständnis: Lesen Sie ein Wort aus Aufgabe 25, die TN zeigen auf das entsprechende Bild. Dann tragen die TN die entsprechende Zahl in die Schreiblinie. Mit dieser Übung lernen die TN eine in Sprachkursen oft verwendete Zuordnungsaufgabe kennen. Wenn Ihre TN Schwierigkeiten damit haben sollten, fordern Sie sie auf: <i>Lesen Sie bitte Nr. 3 in Aufgabe 25.</i> Fragen Sie dann: <i>Wo ist das Bild für Nr. 3?</i> Die TN zeigen auf das Bild „Post“ und tragen die „3“ ein. Verfahren Sie so mit den anderen Wörtern und lassen Sie sie in unterschiedlicher Reihenfolge vorlesen. Trainingsbuch: S. 38/12
59	Schon fertig?		Geübte TN – der Buchstabe <i>r</i> ist noch nicht eingeführt – können die Wörter aus Aufgabe 25 nun mit Artikel in ihr Heft schreiben.
59	27		Bevor ganze Wörter gelesen werden, werden als Vorbereitung zuerst mehrere Silben gelesen. Die Silben kommen teils am Wortanfang der folgenden Wörter vor. Das ist vorteilhaft, da sich die TN so auf den Wortanfang konzentrieren können. Ist die erste Hürde geschafft, lesen sie im zweiten Schritt das gesamte Wort, wobei sie den ersten Teil bereits kennen. Gerade für ungeübte TN ist diese Lesestrategie sehr hilfreich. Jeder TN liest die Silben und Wörter selbstständig. Sie gehen zu den einzelnen TN und lassen sich vorlesen. Silben und Wörter, die noch nicht gut gelesen wurden, kreuzen Sie an, damit sie weiter geübt werden. <i>Hinweis:</i> Beachten Sie die Auslautverhärtung bei den Wörtern <i>Land, Hund, Mund, Mond</i> . Trainingsbuch: S. 38/13

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
60	28	CD 2/13	Anlautübung: Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören das Wort und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /u/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>U</i> in das Kästchen, wenn sie /o/ hören, dann ein <i>O</i> .
60	29	CD 2/14–15, Spiegel	Aussprachetraining /h/: Die TN hören und sprechen die einzelnen Laute, Silben und Wörter bzw. Sätze nach. Lassen Sie die TN mit Hilfe eines Spiegels üben. Wenn Sie <i>H</i> aussprechen, sollte der Spiegel beschlagen.
60	30	CD 2/16	Aussprachetraining lange Vokale: Die TN hören und sprechen die Wörter nach. Der Vokal wird immer lang gesprochen, wenn ein Dehnungs-h folgt. Deswegen ist der Vokal mit einem Unterstrich markiert.
60	31	CD 2/17	Aussprachetraining kurze und lange Vokale: Die TN hören und sprechen die Städtenamen nach. Der Punkt unter dem Vokal bedeutet, dass der Vokal kurz gesprochen wird. Der Unterstrich bedeutet, dass der Vokal lang gesprochen wird. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass es im Deutschen lange und kurze Vokale gib und korrigieren Sie entsprechend. Gehen Sie dann auf Seite 6 und suchen Sie die Städte. Zusatzaufgabe: Gehen Sie zu den Einführungsseiten der Vokale zurück (<i>A</i> auf Seite 14, <i>E</i> auf Seite 17, <i>O</i> auf Seite 28, <i>I</i> auf Seite 54, <i>U</i> auf Seite 58). Hören Sie die Anlautwörter noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen. Achten Sie jetzt auf den langen und kurzen Vokal.
60	32	Buchstabenkarten	<i>Alpha-Box</i> : Die TN schreiben die Buchstaben auf Kärtchen (je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben). Alternativ können Sie auch die Buchstabenkarten aus dem Lehrwerksservice benutzen.
60	33	Buchstabenkarten	<i>Alpha-Box</i> : In Partnerarbeit üben die TN Buchstaben, Silben und Wörter. Sie mischen die Kärtchen und ziehen mehrere Buchstaben, aus denen sie Silben und/oder kurze Wörter legen. Das können Sinn- oder Unsinnswörter sein. Ein TN legt die Buchstaben, die Partnerin / der Partner liest das Wort. Dann wird gewechselt.
60	Schon fertig?	Buchstabenkarten	Die TN haben bereits viele Buchstaben gesammelt. Wenn einige TN schon genügend Wörter gelegt haben, können Sie Groß- und Kleinbuchstaben einander zuordnen (z.B. <i>D</i> und <i>d</i>). Geübte TN können alle Buchstabenkarten verdeckt legen und ein Memo-Spiel spielen. Die große und kleine Variante eines Buchstabens bilden jeweils ein Paar. Wer die meisten Buchstabenpaare gefunden hat, hat gewonnen. <i>Hinweis zu Schwierigkeiten mit Lernspielen:</i> Spiele werden von lernungewohnten, erwachsenen TN oft nicht als Lernen betrachtet. Sie haben unterschiedliche Erfahrungen mit Lernen und Spielen gemacht und müssen erst an das Spielen als eine Möglichkeit des Lernens herangeführt werden. Motivieren Sie Ihre TN, indem Sie Ihnen das Lernziel des Spiels transparent machen.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
61	34	CD 2/18–22	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt. # Wie fahren Sie zum Kurs? * Ich nehme den Bus. / das Auto. / das Rad. / die U-Bahn. / die S-Bahn. * Ich gehe zu Fuß.</p> <p>Fragen Sie die TN: <i>Wie fahren Sie zum Kurs?</i> Machen Sie sich durch Gestik und Mimik verständlich. Die TN antworten. Korrigieren Sie bereits hier Fehler im Satzbau und bei der Wortwahl. Die TN werden für die richtige Form sensibilisiert und hören sie nochmals. Leiten Sie dann über zur Höraufgabe: <i>Wir hören vier Personen. Wie fahren sie zum Kurs?</i></p> <p>Die TN hören den ersten Hörtext, erfahren, welches Verkehrsmittel benutzt wird (Fahrrad) und schreiben die 1 in die Schreiblinie neben dem Bild mit dem Fahrrad. Machen Sie nach jedem Gespräch eine längere Pause, damit die TN Zeit haben, das passende Bild zuzuordnen.</p>
61	35	Bildkarten	<p>Die Redemittel werden mit dieser Übung automatisiert. Die TN schneiden die Bildkarten mit den Verkehrsmitteln aus, die Sie am Ende des Buches finden. Sie legen sie verdeckt auf den Tisch. In kleinen Gruppen zu zweit oder zu dritt fragen sie: <i>Wie fahren Sie zum Kurs?</i> Dann ziehen sie je eine Karte und sagen: <i>Ich nehme ...</i></p> <p>Tipp aus der Praxis: Sammeln Sie Bild- und Wortkarten, die Sie für den Kurs angefertigt haben. Legen Sie die Karten in einen beschrifteten Briefumschlag(z.B. <i>Verkehrsmittel, In der Stadt, Wohnung, ...</i>), so können Sie sie optimal für Wiederholungen und Erweiterungen einsetzen.</p> <p><i>Hinweis zur Verwendung der Bildkarten:</i> Nach und nach können die Bildkarten auch beschriftet werden. Auf jeder Bildkarte befindet sich eine Schreiblinie mit einem Genuspunkt. Beziehen Sie dabei ggf. die Ausgangssprachen der TN mit ein. Zweitschriftlernende können das Wort in Deutsch und in ihrer Muttersprache auf die Bildkarte schreiben. Es geht weniger um Korrektheit, die Sie als KL ja auch nicht immer überprüfen können, sondern darum, Rückschlüsse zur Herkunftssprache (z. B. in Bezug auf Wortschatz und Grammatik) zu ermöglichen und sie für den Alphabetisierungsprozess nutzbar zu machen.</p>
61	36	CD 2/23–26	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt. # Entschuldigung. Wo ist ...? * Da ist der Imbiss. / die Post. / das Hotel. / der Bahnhof.</p> <p>Hören Sie das erste Gespräch. Fragen Sie die TN: <i>Was sucht die Person?</i> Die TN antworten und schreiben das Wort zu 1 auf Schreiblinie. Die TN hören die weiteren Dialoge und schreiben die passenden Wörter auf die Schreiblinien.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
61	37		<p>Diese Aufgabe knüpft an die bereits bekannten mündlichen Redemittel an und erweitert sie um die Schriftlichkeit: Lesen Sie die Sätze vor. Stellen Sie immer wieder sicher, dass der Inhalt verstanden wurde, erklären Sie ihn bei Bedarf noch einmal. Im nächsten Schritt lesen die TN die Sätze in Partnerarbeit laut vor und zeigen auf die Bilder.</p> <p>Nach dem Lesetraining üben die TN die Fragen und Sätze frei in Gesprächen zu verwenden. Sie spielen ähnliche Situationen nach.</p> <p>Zusatzaufgabe: Sie können die Sätze auch in ihre Bestandteile zerschneiden und von den TN wieder zusammensetzen lassen. Das verdeutlicht die Position des Verbs.</p> <p>Bieten Sie dabei zwei Schwierigkeitsstufen an: Für ungeübte TN bleiben die Artikel und Nomen zusammen, geübtere TN können auch die Artikel den Nomen zuordnen. Schreiben Sie auch die Wörter vorheriger Lektionen auf Kärtchen. So ergeben sich viele Möglichkeiten, Sätze zu legen.</p> <p><i>Hinweis:</i> In vielen Sprachen wird das Verb „sein“ nicht verwendet. Achten Sie darauf, dass das Verb richtig gelesen und auch an die richtige Position gesetzt wird.</p> <p>Trainingsbuch: S. 38/14; S. 39/15 (Lesetext)</p>
62	38		Die TN markieren das zum Bild passende Wort und schreiben es in die Schreiblinien. Die TN lernen hier, Wortgrenzen zu erkennen.
62	39		Die TN lesen die Wörter und markieren identische.
62	40	A4-Papier	<p>Geben Sie fünf TN je ein Blatt mit einem Wort bzw. einem Satzzeichen. Die TN stellen sich so auf, dass die Wörter in der richtigen Reihenfolge sind und einen Satz ergeben. Korrigieren Sie bei Bedarf.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Lassen Sie Wörter/ Sätze/ Texte aus dem Buch ins Heft abschreiben. So wiederholen die TN den Wortschatz und dessen Schreibweise und lernen, sich selbst zu korrigieren, indem sie ihr Geschriebenes mit der Vorlage im Buch vergleichen.</p>
62	Schon fertig?	A4-Papier	Geübte TN können weitere Sätze auf A4-Blätter schreiben und die Gruppe stellt sich erneut auf.
62	41	Zettel/Heft und Stift	<p>Projekt: Die TN halten Ausschau nach Buchstaben und Wörtern im Stadtbild. Jeder TN nimmt sein Heft und einen Stift mit und notiert sich Buchstaben und Wörter. Entweder besprechen Sie die Bedeutung direkt vor Ort oder die TN bringen ihre gefundenen Wörter in den Unterricht mit, wo sie dann besprochen werden.</p> <p><i>Hinweis:</i> Dass der Unterricht auch mal außerhalb des Kursraumes stattfindet, ist sehr motivierend. Die Aufgabe wirkt sich positiv auf die Sehgewohnheiten der TN aus. Bisher hat ihnen Schrift in der Umgebung nicht viel bedeutet. Schritt für Schritt nehmen sie diese Beschriftung nun wahr und beginnen, sich anders zu orientieren. Die TN sehen darüber hinaus einen konkreten Nutzen Ihrer Anstrengungen, Lesen und Schreiben zu lernen.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Sie können Ihre TN an dieser Stelle auch dazu anregen, immer ein Notizbuch mit sich zu führen und zu notieren, was Ihnen in ihrer Umgebung auffällt, was sie lernen/verstehen möchten etc.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
62	42	Kamera / Smartphone	<p>Projekt: Sie und die TN machen Fotos von den Buchstaben und Wörtern in der Umgebung, von den Gebäuden und von den TN, wenn diese einverstanden sind. Zur Nachbereitung der Erkundung werden die Fotos angeschaut. Die TN sprechen darüber, was auf den Fotos zu sehen ist. Drucken Sie ein bis zwei Fotos aus, die sie auf ein Blatt Papier kleben und beschriften. Schreiben Sie die Überschrift <i>Umgebung</i> an die Tafel und das Datum der Erkundung. Das können die TN auf ihr Papier übernehmen. Auf einem Foto kann z.B. ein U-Bahn-Schild mit zwei TN zu sehen sein. Die TN beschriften es mit <i>U-Bahn</i> und den Namen der beiden fotografierten TN.</p> <p>Trainingsbuch: S. 40</p>
62	Schon fertig?		<p>Geübte TN können die Einstiegsseite beschriften.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Gehen Sie am Ende der Lektion noch einmal zur Einstiegsseite. Die TN haben den Lektionswortschatz mündlich wie auch schriftlich geübt und können das Einstiegsbild jetzt besser beschreiben und, wenn sie mögen, auch beschriften. Auf diese Art und Weise machen sich die TN ihren Lernfortschritt bewusst (Prinzip der Lernerautonomie), was sich sehr motivierend auswirken kann.</p>

Lektion 6: Wie geht es Ihnen?

Buchstaben / Laute: W w R r G g

Redemittel: Wie geht es Ihnen / dir? – Danke, gut. / Mir geht es sehr gut. / Es geht. / Nicht so gut.
Wie ist das Wetter? – Es ist sonnig. / Es regnet (nicht).

Lernwortschatz: der Regen, die Sonne, das Wetter, der Wind, die Wolke;
die Gabel, das Geld, das Glas, das Rad, das Radio

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
63	1		Freier Einstieg ins Lektionsthema: Die TN erzählen, was sie auf dem Foto und auf dem Bild sehen. Sprechen Sie über das Wetter auf dem Bild. Die TN können ihren Sprachkenntnissen entsprechend erzählen, entweder mit einzelnen Gesten und Wörtern oder bereits in kurzen Sätzen. Sie können auch anregen, dass die TN die Situation nachspielen, entweder am Anfang der Themeneinheit oder am Ende, wenn die Lektion abgeschlossen ist.
63	2	CD 2/27–28	Gehen Sie nun auf den Dialog ein. Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase, damit die TN mitlesen können. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach. Binnendifferenzierung: Geübte TN können im Anschluss die Sprechblasen auch selbstständig vorlesen.
63	3		Lassen Sie die TN <i>Sonne, Regen, Wolke, Wind</i> im Bild suchen. Sprechen Sie die Wörter vor, die TN wiederholen die Wörter und zeigen auf die Entsprechungen im Bild. Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.
64	4	CD 2/29	W/w Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Wetter, Wind, Wolke</i> . Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die drei Wörter und zeigen mit dem Finger auf das jeweilige Bild. Hören Sie die Wörter noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen. Dann schreiben die TN den neuen Buchstaben nach. Achten Sie auf die Schreibrichtung. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben <i>W w</i> zu verdeutlichen. Formen Sie aus dem Zeige-, Mittel- und Ringfinger ein <i>W</i> und legen Sie es an den Hals. So können Sie die Vibration spüren.
64	5		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.
64	6		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
64	7		Die TN lesen die Silben und Wörter. Semantisieren Sie alle Wörter, die mit dem neuen Buchstaben eingeführt werden. <i>Hinweis zur Auslautverhärtung bei Wand und Wind:</i> Wie schon bei <i>Hund, Mund</i> usw. in Lektion 5 wird am Ende <i>d</i> geschrieben, man hört aber <i>/t/</i> . Trainingsbuch: S. 41/1

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
65	8	CD 2/30	<p>R/r Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Regen, Radio, Rad</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um den Laut /r/ zu verdeutlichen. Der Zeigefinger zeigt von der Seite in Richtung Mund und wackelt auf und ab.</p>
65	9		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.
65	10		<p>Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.</p> <p>Binnendifferenzierung: Geübte TN können die Buchstaben <i>R r</i> zählen. Fragen Sie: <i>Wie viele R r sind es?</i> Die TN antworten.</p>
65	11		<p>Die TN lesen die Silben und Wörter.</p> <p>Trainingsbuch: S. 41/2, 3, 4</p>
66	12	CD 2/31–34	Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen die Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze nach.
66	13	Glas mit Wasser	Aussprachetraining: Die TN sprechen den Laut /r/, zuerst isoliert als Einzellaute, dann in der Silbe. Nehmen Sie einen Schluck Wasser und gurgeln Sie, sprechen Sie dabei /r/. Die TN, die mögen, können es ebenso ausprobieren und einen Schluck von ihren Getränken nehmen. Achten Sie dabei auf eine gute Gruppenatmosphäre und darauf, dass kein TN ausgelacht wird.
66	14	CD 2/35–37	Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen die Buchstaben, Silben, Wörter und Sätze nach.
66	15	CD 2/38	<p>Die TN hören die Wörter und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /w/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>W</i> in das Kästchen, wenn sie /r/ hören, dann ein <i>R</i>.</p> <p>Trainingsbuch: S. 42/5</p>
66	16	ggf. Bildkarten, Blankokarten	<p>Leseverstehen: Die TN lesen einen Satz, die Partnerin / der Partner zeigt auf das entsprechende Foto. Bei dieser Übung wird das Leseverstehen überprüft.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Aufgabe zur Paarbildung vor der Partnerarbeit: Schreiben Sie Wörter aus den Lektionen 1–6 auf Kärtchen und suchen Sie die entsprechenden Bildkarten heraus. Wenn Sie z. B. zwölf TN im Kurs haben, brauchen Sie sechs Wortkarten und sechs Bildkarten. Jeder TN bekommt eine Karte. Nun suchen sich diejenigen, deren Bild und Wort zusammenpassen.</p>
66	Schon fertig?	ggf. Bildkarten	<p>Die TN schreiben weitere Sätze.</p> <p>Binnendifferenzierung: Geübte TN können ihre geschriebenen Sätze an die Tafel schreiben und passende Bildkarten dazu suchen. So können die anderen TN gemeinsam die Sätze laut vorlesen und die Bildkarten zuordnen.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
67	17	CD 2/39	<p>G/g Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Geld, Gabel, Glas</i>. Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.</p> <p> Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um den Laut /g/ zu verdeutlichen. Die Fingerspitzen der rechten Hand berühren den Kieferknochen. Beim Aussprechen des /g/ bewegt sich die Hand nach vorn. Die linke Hand berührt den Hals und spürt die Vibration.</p>
67	18		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.
67	19		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
67	20		<p>Die TN lesen die Silben und Wörter.</p> <p>Trainingsbuch: S. 42/6</p>
68	21	CD 2/40	Bei dieser Übung hören die TN die Wörter und entscheiden, ob der Laut am Wortanfang oder in der Wortmitte zu hören ist. Sie kreuzen entsprechend an. Übertragen Sie das erste Beispiel an die Tafel und hören Sie das erste Wort gemeinsam, fragen Sie die TN: <i>Am Anfang? In der Mitte?</i> Kreuzen Sie entsprechend an.
68	22		<p>Die TN sprechen sich die Wörter vor und ergänzen den richtigen Buchstaben, am Wortanfang, in der Wortmitte oder auch am Wortende.</p> <p>Die Illustrationen helfen den TN, das richtige Wort zu erkennen. Wenn die TN nicht wissen, welchen Buchstaben sie ergänzen müssen, können sie im Buch nachschlagen, die Bilder mit den entsprechenden Wörtern auf den Buchstabeneinführungsseiten entdecken und den fehlenden Buchstaben abschreiben.</p> <p><i>Variante:</i> Sie können die Wörter auch als Diktat vorlesen und die TN ergänzen lassen.</p>
69	23		Die TN lesen die Wörter aus Aufgabe 22 und zeichnen die Silbenbögen ein. Zur Unterstützung können die TN die Silben leise klatschen.
68	Schon fertig?	ggf. Bildkarten	<p>Geübte TN können die Wörter aus Aufgabe 22 nun mit Artikel, in ihr Heft schreiben.</p> <p><i>Hinweis:</i> Die TN können die Bildkarten im Anhang verwenden, um für jedes Wort den richtigen Artikel zu finden. Dort hat jedes Bild einen Genuspunkt.</p>
69	24		Lesen und Schreiben des Lektionswortschatzes: Die TN bewegen sich nun langsam von der Wort- auf die Satzebene. Erklären Sie die Frage und die Antworten, falls Verständnisschwierigkeiten vorhanden sind. Danach schreiben die TN die Antwortmöglichkeiten in die Schreibzeile.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
69	25	CD 2/41–44; Bildkarten	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt: # Wie geht es Ihnen? * Danke, sehr gut. / gut. / Es geht./ Nicht so gut.</p> <p>Fragen Sie die TN: <i>Wie geht es Ihnen?</i> Zeichnen Sie Smileys auf Bildkarten und zeigen Sie sie. Die TN antworten mit <i>sehr gut, gut, es geht, nicht so gut</i>. Leiten Sie über zum Hörtext: <i>Wir hören Personen. Wie geht es ihnen?</i> Die TN hören den ersten Dialog und antworten. Sie suchen im Buch das passende Bild und verbinden es mit „1“ (s. Musterlösung). Die TN hören den nächsten Dialog und verbinden die „2“ mit dem passenden Bild.</p>
69	26	CD 2/45	<p>Die TN hören die Fragen und Antworten und sprechen sie nach. Besondere Aufmerksamkeit liegt hier auf dem Dehnungs-h. Die Laute vor dem h werden lang gesprochen. Korrigieren Sie bei Bedarf.</p>
69	27	Mehrere große Smileys aus Pappe/Papier, Musik, Abspielgerät	<p>Das Gruppenspiel verbindet Sprache mit Bewegung. Verteilen Sie auf dem Boden die verschiedenen Smileys. Die TN stehen auf. Spielen Sie Musik ab, die TN tanzen und bewegen sich im Raum. Stoppen Sie die Musik, jeder TN bleibt auf einem Zettel stehen. Dann fragen sich die TN gegenseitig: <i>Wie geht es dir? / Wie geht es Ihnen?</i> Die TN antworten je nachdem, auf welchem Smiley sie stehen. Dann startet wieder die Musik, die TN bewegen sich, bei Stopp bleiben sie stehen, befinden sich auf einem neuen Zettel und antworten entsprechend. Das kann mehrmals wiederholt werden.</p> <p>Trainingsbuch: S. 42/7</p>
70	28		<p>Die Lernwortschatz der Lektion wird hier eingeführt. Um den Leseprozess visuell zu unterstützen, sind die Wörter zweifarbig geschrieben. Klatschen Sie nach dem Lesen die Wörter, für jede Silbe klatschen Sie einmal. Zur Unterstützung können die TN Silbenbögen einzeichnen. Dann schreiben die TN die Wörter in die Schreibzeile.</p>
70	29		<p>Zum Wortverständnis lesen Sie ein Wort aus Aufgabe 28 und die TN zeigen auf das entsprechende Bild. Dann tragen die TN die passende Zahl in die Schreiblinie ein.</p> <p>Trainingsbuch: S. 43/8, 9, 10; S. 44/11, 12</p>
70	30	Buchstabenkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Die TN schreiben die Buchstaben auf Kärtchen (je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben). Alternativ können Sie auch die Buchstabenkarten aus dem Lehrwerksservice benutzen.</p>
70	31	Buchstabenkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Ein TN sucht Buchstaben heraus, die ein Wort ergeben. Sie/Er legt sie für die Partnerin / den Partner aber durcheinander auf den Tisch. Diese/r muss das richtige Wort herausfinden. Dann wird gewechselt.</p> <p>Binnendifferenzierung: Bei geübteren TN können Sie bereits auf die Groß- und Kleinschreibung achten.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Es gibt eine einfache Erklärung dafür, welche Wörter groß geschrieben werden: Alles, was man anfassen kann. Geben Sie Ihren TN diesen Hinweis.</p>
70	32	Buchstabenkarten, Artikelkarten	<p><i>Alpha-Box:</i> Die TN legen den Artikel zum Wort.</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
70	Schon fertig?		Die TN markieren identische Wörter.
71	33	CD 2/46; Bildkarten	<p>Lesen der Lektionsredemittel: Es ist wichtig, dass die TN Wörter und Sätze verstehen, bevor sie sie schreiben. Die Maxime lautet: Erst verstehen, dann schreiben.</p> <p>Die TN hören die Sätze und lesen sie mit. Im Anschluss lesen sie selbstständig. Semantisieren Sie die Wörter, indem Sie die Bildkarten zu Hilfe nehmen. Erklären Sie den TN auch das Satzzeichen (hier den Punkt) am Ende des Satzes. Wenn die TN die Sätze lesen, sollten sie nach dem Punkt eine Pause machen und dann erst den nächsten Satz lesen.</p> <p><i>Hinweis zur Aussprache von „-ig“:</i> Die Endung „-ig“ ist nicht lautgetreu. Im Hörtext wird „-ich“ gesprochen, und bei den Sprechübungen können Sie ebenso die Standardaussprache „-ich“ verwenden.</p> <p>Zusatzaufgabe: Die TN können die Sätze ins Heft schreiben.</p>
71	34		<p>Leseverstehen: Die TN lesen die Sätze und kreuzen den Satz an, der zum Bild passt.</p> <p>Trainingsbuch: S. 44/13</p>
71	35	CD 2/47–49	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt: # Wie ist das Wetter? * Das Wetter ist gut/schlecht. Es ist windig/sonnig. Es regnet. Es ist warm.</p> <p>Hören Sie das erste Gespräch. Fragen Sie die TN: <i>Wie ist das Wetter?</i> Die TN antworten z. B. mit <i>Sonne, Es ist gut, Es ist warm</i> oder <i>Es ist sonnig</i>. Sie schreiben nun <i>Sonne</i> zu 1. Gehen Sie bei 2 und 3 nach dem gleichen Muster vor.</p>
71	36		<p>Die TN beschreiben die Fotos. Dabei verwenden Sie die Redemittel der Lektion.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Sie können ab jetzt jeden neuen Unterrichtstag mit der Frage nach dem Wetter beginnen: <i>Wie ist das Wetter heute?</i> Die TN sprechen über das jeweilige Wetter. Die Sätze werden durch Wiederholung gefestigt und Ihr Unterricht beginnt mit einem Ritual.</p> <p>Trainingsbuch: S. 45/14 (Lesetext)</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
72	37	Ggf. Blatt Papier	<p>Hier geht es darum, möglichst schnell zu lesen („Blitzlesen“). Blitzlesen ist eine Lesestrategie, die das Erlesen häufiger Wörter beschleunigt. Das schnelle Lesen erzwingt eine Änderung der Lesestrategie, vom sequentiellen Dekodieren (Erlesen der Buchstaben und Silben) eines Wortes zum Erfassen eines ganzen Wortes auf einen Blick.</p> <p>Zusatzaufgabe: Sie können die Aufgabe auch für einen Wettstreit im Plenum verwenden: Ein TN liest ein Wort aus dem Kasten. Die anderen TN suchen das Wort. Wer es als erstes gefunden hat, ruft und zeigt auf das Wort. Sie/Er hat diese Runde gewonnen. Dann liest der nächste TN und die anderen suchen. Lassen Sie der Reihe nach lesen, bis alle Wörter gefunden wurden.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Sie können diese Übung auch leicht abändern und dann am nächsten Tag als Wiederholung einsetzen. Die TN bekommen je ein weißes A4-Blatt und schneiden ein Fenster hinein, das jeweils ein Wort aus dem Kasten von Aufgabe 37 freigibt, wenn man es darüber legt. Die TN lesen das Wort, das sie im Fenster sehen. Machen Sie die Übung in Partnerarbeit.</p>
72	38	A4-Papier	<p>Teilnehmerorientierte Übung zur Wiederholung des Wortschatzes: Die TN schreiben fünf für sie relevante Wörter groß auf Blätter, die dann an die Wand gehängt werden. Geübte TN können die Wörter mit Artikel schreiben.</p>
72	39		<p>Legen Sie die Wörter, die die TN geschrieben haben auf einen großen Tisch und betrachten Sie sie gemeinsam mit den TN. Sie können schauen, welche Wörter gleich sind. Sortieren Sie sie beim Aufhängen nach Themen. Wenn die Wörter der TN an der Wand hängen, sehen die TN sie täglich und merken sie sich besser. Lassen Sie die TN diese Wörter immer mal wieder lesen und vertauschen Sie hin und wieder die Reihenfolge. Das ist wichtig, damit die Wörter auch wirklich gelesen und nicht die Reihenfolge auswendig gelernt wird. Lassen Sie die Wörter einige Tage hängen und wechseln Sie sie dann gegen neuen Wortschatz aus.</p> <p>Regen Sie die TN an, auch zu Hause solche Zettel aufzuhängen.</p>
72	40	A3- / A4-Papier, Prospekte, Kleber, Scheren	<p>Projekt: Die TN gestalten ein Plakat. Jeder TN bzw. jede Gruppe erhält einen Buchstaben und schneidet aus Zeitungen, Zeitschriften usw. Buchstaben, Wörter, Fotos und Bilder zu diesem Buchstaben aus. Dann präsentiert jede Gruppe ihr Plakat. Im Anschluss hängen Sie das Plakat an die Wand, wo es Ihnen auch für spätere Wiederholungen zur Verfügung steht.</p> <p>Tipp aus der Praxis: Wenn den TN diese Aufgabe gefällt, behalten Sie die Zeitschriften im Kursraum und lassen Sie nach und nach auch für alle anderen bereits bekannten Buchstaben Plakate anfertigen.</p> <p>Zusatzaufgabe: Ein Wetterbild gestalten. Die TN können ein Bild zum Thema <i>Wetter</i> gestalten: Sonne, Wolken mit Regen o. Ä. zeichnen und beschriften. Mögliche Beschriftung: <i>Sonne. Es ist sonnig.</i> <i>Wind. Es ist windig.</i> <i>Regen. Es regnet.</i></p> <p>Trainingsbuch: S. 46</p>
72	Schon fertig?		<p>Geübte TN können die Einstiegsseite beschriften.</p>

Lektion 7: Essen und Trinken

Buchstaben / Laute: Z z K k Ei ei Ch ch

Redemittel: Was ist das? – Das ist ein Eis.

Was essen Sie gern ? – Ich esse gern Kuchen.

Was trinken Sie gern? – Ich trinke gern Kaffee mit Milch.

Lernwortschatz: das Ei, das Eis, der Kaffee, der Kuchen, die Zitrone;
das Dach, der Eimer, ich, das Kind, das Kino, das Licht, der Zahn, der Zug

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
73	1	Ggf. Lebensmittel	Freier Einstieg ins Lektionsthema: Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen, was die Personen essen und trinken. Dabei benennen sie die Lebensmittel auf dem Bild. Tipp aus der Praxis: Bringen Sie Lebensmittel mit in den Unterricht, um haptische Lerner anzusprechen. Die TN sprechen entsprechend ihren Sprachkenntnissen über das Thema, berichten evtl. auch von ihren eigenen Vorlieben für bestimmte Lebensmittel.
73	2	CD 2/50–51	Gehen Sie nun auf den Dialog ein. Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase, damit die TN mitlesen können. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach.
73	3		Lassen Sie die TN die Gegenstände <i>Zitrone, Salz, Ei, Eis, Milch, Kuchen, Kaffee</i> und <i>Tee</i> im Bild suchen. Sprechen Sie die Wörter vor, die TN wiederholen die Wörter und zeigen auf die Entsprechungen im Bild. Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.
74	4	CD 2/52	Z/z Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Zitrone, Zahn, Zug</i> . Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die drei Wörter und zeigen mit dem Finger auf das jeweilige Bild. Hören Sie die Wörter noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen. Dann schreiben die TN den neuen Buchstaben nach. Achten Sie auf die Schreibrichtung. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben Z z zu verdeutlichen. Der rechte Zeigefinger zeichnet rechts vom Kopf ein großes Z nach.
74	5		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.
74	6		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
74	7		Die TN lesen die Silben und Wörter. Trainingsbuch: S. 47/1
75	8	CD 2/53	K/k Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Kaffee, Kuchen, Kino</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um den Laut /k/ zu verdeutlichen. Die Bewegung ist ähnlich wie bei /g/, nur ruckartiger. Die Fingerspitzen der rechten Hand berühren den Kieferknochen. Beim Aussprechen des Lauts /k/ bewegt sich die Hand ruckartig und gerade nach vorn.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
75	9		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.
75	10		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
75	11		Die TN lesen die Silben und Wörter. Trainingsbuch: S. 47/2, 3, 4
76	12	CD 2/54–59	Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen die Buchstaben, Silben und Wörter nach. <i>Hinweis:</i> Die Aufmerksamkeit liegt hier bei der Unterscheidung von K und G. Den Buchstaben G haben die TN bereits in Lektion 6 kennengelernt. Benutzen Sie auch die Lautgesten, um die Unterscheidung durch Bewegung zu manifestieren.
76	13	CD 2/60	Die TN hören die Wörter und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /k/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben K in das Kästchen, wenn sie /g/ hören, dann ein G.
76	14	CD 2/61–64	Aussprachetraining: Die TN hören und sprechen die Laute, Silben und Wörter nach. <i>Hinweis:</i> Der Buchstabe z wird im Deutschen als /ts/ ausgesprochen, in vielen Sprachen, z. B. im Türkischen, steht „z“ für ein stimmhaftes „s“ wie zum Beispiel in „Sofa“. Üben Sie die Aussprache von z als /ts/ mit Ihren TN. Mithilfe der Sinnlautmethode können Sie die Unterschiede zwischen „s“ und „z“ verdeutlichen. Das Summen einer Biene verdeutlicht den (stimmhaften) /s/-Laut, das Zischen einer Schlange verdeutlicht den Laut /ts/. Finden und vereinbaren Sie mit Ihren TN ggf. einen eigenen Sinnlaut.
76	15	CD 2/65	Die TN hören die Wörter und entscheiden, ob der Laut am Wortanfang, in der Wortmitte oder am Wortende zu hören ist. Sie kreuzen entsprechend an. Zeigen Sie ggf. an der Tafel, wie die Übung funktioniert, indem Sie das erste Beispiel anzeichnen. Trainingsbuch: S. 48/5
76	16	CD 2/66–69	Übung zur Lautdifferenzierung: Die TN hören die Wörter (Minimalpaare) und ergänzen den fehlenden Buchstaben. Bearbeiten Sie das erste Beispiel gemeinsam. Fragen Sie dazu: <i>Was fehlt?</i> Und deuten Sie auf das erste Wort. Vergleichen Sie am Ende, ob alle TN die Buchstaben richtig gehört haben.
76	17	CD 2/70	Die TN hören die Wörter noch einmal und sprechen nach.
77	18	CD 2/71	Ei/ei Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Ei, Eis, Eimer</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. <i>Hinweis:</i> Hier wird zum ersten Mal eine Buchstabengruppe eingeführt: Mehrere Buchstaben stehen für einen Laut. Das <i>Ei ei</i> ist eine der häufigsten Buchstabengruppen im Deutschen.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
77	19		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.
77	20		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
77	Schon fertig?		Die TN zählen die Buchstaben <i>Ei ei</i> .
77	21		Die TN lesen die Wörter. Trainingsbuch: S. 48/6
78	22	CD 2/72	Ch/ch Buchstabeneinführung: Die Bilder mit In- und Auslaut zeigen <i>ich, Licht, Dach</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. <i>Hinweis:</i> Das <i>Ch ch</i> kommt häufiger als das <i>C c</i> im deutschen Wortschatz vor. Deswegen wird die Buchstabengruppe <i>Ch ch</i> zuerst eingeführt (in Lektion 8 folgt das <i>C c</i>). Zur Frage der Unterscheidung von <i>Ich-</i> und <i>Ach-Laut</i> siehe Aufgabe 26.
78	23		Die TN schreiben den Buchstaben und das Wort in die Schreiblinien.
78	24		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
78	25		Die TN lesen die Wörter. Trainingsbuch: S. 48/7, 8; S. 49/9
79	26	CD 2/73–74	Aussprachetraining: Im Deutschen wird zwischen <i>Ich-Laut</i> und <i>Ach-Laut</i> (z. B. in den Wörtern <i>Licht</i> und <i>Buch</i>) unterschieden. Diese Unterscheidung fällt den TN oft nicht leicht. Versuchen Sie, diese beiden Laute zu versinnbildlichen, indem sich die TN eine schnarchende Person vorstellen. Beim Einatmen ergibt es den <i>Ach-Laut</i> , beim Ausatmen den <i>Ich-Laut</i> . Lassen Sie Ihre TN laut schnarchen. Die TN hören dann die Wörter und sprechen sie nach. Die TN lesen die Wörter.
79	27	CD 2/75	Hier geht es noch einmal um den <i>Ich-Laut</i> und <i>Ach-Laut</i> . Die TN hören und markieren den <i>Ich-Laut</i> mit Unterstrich, den <i>Ach-Laut</i> mit Kreis. Dann lesen sie laut.
79	28	CD 2/76	Die TN hören die Wörter und achten auf den Anlaut. Wenn Sie den Laut /e/ am Wortanfang hören, schreiben Sie den Buchstaben <i>E</i> in das Kästchen, wenn sie /i/ oder /ei/ hören, entsprechend <i>I</i> bzw. <i>Ei</i> .
79	29	Heft	Die Lernwortschatz der Lektion wird hier eingeführt. Um den Leseprozess visuell zu unterstützen, sind die Wörter zweifarbig geschrieben. Klatschen Sie nach dem Lesen die Wörter, für jede Silbe klatschen Sie einmal. Zur Unterstützung können die TN Silbenbögen einzeichnen. Dann schreiben die TN die Wörter in Ihr Heft.
79	30		Zum Wortverständnis lesen Sie ein Wort aus Aufgabe 29, und die TN zeigen auf das entsprechende Bild. Dann tragen die TN die entsprechende Zahl ein. Trainingsbuch: S. 49/10, 11, 12

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
80	31		Hier lernen die TN den unbestimmten Artikel kennen. Sie lesen die Frage und die Wörter und ergänzen das Wort mit unbestimmtem Artikel. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten, um die Zuordnung zu erklären. Trainingsbuch: S. 50/13
80	32	Buchstabenkarten	<i>Alpha-Box:</i> Die TN schreiben die Buchstaben und die Buchstabengruppe auf Kärtchen (je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben bzw. die Buchstabengruppe). Alternativ können Sie auch die Buchstabenkarten aus dem Lehrwerksservice benutzen.
80	33	Buchstabenkarten, Artikelkarten	<i>Alpha-Box:</i> Die TN arbeiten zu zweit und legen bekannte Wörter aus den Buchstaben. Die Partnerin / Der Partner legt dann den unbestimmten Artikel zu den Wörtern. Dann fragen sie sich gegenseitig. Die TN können auch Bildkarten dazu verwenden oder selbst Gegenstände zeichnen und dann den Dialog spielen.
80	34		Die TN schreiben Sätze. Dabei müssen sie von dem bestimmten Artikel den unbestimmten Artikel herleiten. Bearbeiten Sie das erste Beispiel zusammen. Deuten Sie dazu auf das Bild mit der Wolke und fragen Sie: <i>Was ist das?</i> Schreiben Sie den Satz an die Tafel. Trainingsbuch: S. 50/14, 15
81	35		Die TN lesen den Text. Stellen Sie nach jedem Satz Verständnisfragen, z. B. <i>Was isst sie gern? Was trinkt sie gern? Was isst sie nicht gern? Was trinkt sie nicht gern?</i> Im Anschluss (bei 5) können die TN erzählen, was sie gern essen.
81	36	CD 2/77	Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt. # Was essen Sie gern? – Ich esse gern ... # Was trinken Sie gern? – Ich trinke gern ... Hören Sie gemeinsam das erste Beispiel. Fragen Sie: <i>Was isst die Person gern?</i> Die TN antworten. Hören Sie das erste Beispiel noch einmal, die TN schreiben das Wort in die Schreiblinie. Verfahren Sie in gleicher Weise mit den anderen Gesprächen. Korrigieren Sie Schreibfehler. Binnendifferenzierung: Lernungewohnte TN können die Bildkarten und die Buchstabenkarten verwenden. Sie schreiben das gehörte Wort nicht direkt ins Buch, sondern legen es zuerst mit den Buchstabenkarten. Danach können sie es ins Buch übertragen.
81	37		Fragen Sie die TN zunächst im Plenum, was sie gern essen und trinken. Schreiben Sie die Wörter, die die TN genannt haben, in ein Assoziogramm an die Tafel bzw. lassen Sie sie von den TN an die Tafel schreiben. Korrigieren Sie bei Bedarf. Auf diese Art und Weise lernen die TN das Prinzip eines Assoziogramms kennen. Im Anschluss überlegen die TN, was sie persönlich gern essen, und schreiben die Wörter ins Buch. Helfen Sie bei unbekanntem Wörtern, indem Sie es an die Tafel schreiben (stellvertretendes Schreiben). Wenn die TN Wörter schreiben möchten, deren Buchstaben sie bereits kennen, lautieren Sie das Wort und die TN schreiben. Korrigieren Sie bei Bedarf die von den TN ins Buch geschriebenen Wörter.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
81	38		<p>Die TN wenden die Redemittel der Lektion an. Achten Sie auf Korrektheit.</p> <p>Tipps aus der Praxis: Die TN können nach der Aufgabe die Vorlieben ihrer Partnerin / ihres Partners im Plenum vorstellen, z. B. <i>Emine isst gern Tomaten, Salat und Ei.</i></p> <p>Fragen Sie nach dieser Vorstellungsrunde den Kurs: <i>Was isst Emine gern?</i> Nicht Emine und nicht die Partnerin / der Partner von Emine sollen darauf antworten, sondern die anderen TN. So trainieren Sie das aktive Zuhören, die Merkfähigkeit und das Sprechen über andere Personen. Korrigieren Sie hier nicht unbedingt, wenn das Verb nicht richtig konjugiert wird. Die Form in der 3. Person Singular wurde noch nicht eingeführt.</p>
81	39		<p>Die TN schreiben, was sie gern essen und trinken.</p> <p>Tipps aus der Praxis: Lassen Sie die TN auch die selbst geschriebenen Sätze lesen. Es ist wichtig, dass sie ihre eigene Handschrift lesen können.</p> <p>Trainingsbuch: S. 51/14 (Lesetext)</p>
81	Schon fertig?		Geübte TN können auch in Sätzen aufschreiben, was sie nicht gern essen und trinken.
82	40		Die TN verbinden die passenden Silben und schreiben das Wort mit unbestimmtem Artikel. Um den Gebrauch des unbestimmten Artikels anzuleiten, fragen Sie dazu wieder: <i>Was ist das?</i>
82	41	Prospekte, Kleber, Scheren	Projekt: Sie und die TN bringen verschiedene Prospekte, Kleber und Schere mit. Die TN schneiden Bilder und Wörter von Lebensmitteln aus, die sie gern essen oder trinken.
82	42	Prospekte, Kleber, Scheren	<p>Projekt: Die TN gestalten mit ihren Lebensmitteln ein individuelles Plakat. Es kann ganz unterschiedlich gestaltet werden, überlassen Sie das den TN. Z.B. können sie Lebensmittel, die sie gern essen, in die Mitte kleben. Weniger beliebte Lebensmittel kommen nach außen.</p> <p>Lassen Sie die Plakate von den TN beschriften und in der Gruppe präsentieren. Wenn die TN Lebensmittel beschriften wollen und ihnen dazu Buchstaben fehlen, helfen Sie (stellvertretendes Schreiben).</p> <p>Zusatzprojekt: Die TN können auch ein Kurs-Plakat zum Thema <i>Essen und Trinken</i> gestalten. Sie kleben verschiedene Lebensmittel und Getränke auf das Plakat und beschriften es. Hängen Sie es anschließend an die Wand und greifen Sie für Wiederholungen auf das Plakat zurück.</p> <p>Trainingsbuch: S. 52</p>
82	Schon fertig?		Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben.
82	Schon fertig?		Geübte TN können die Einstiegsseite beschriften.

Lektion 8: Berufe

Buchstaben / Laute: X x Sch sch C c

Redemittel: Was sind Sie von Beruf? – Ich bin Lehrer.

Wo arbeiten Sie? – Ich arbeite in der Schule.

Lernwortschatz: das Café, der Kellner, der Lehrer, der Schneider, die Schneiderei, die Schule, das Taxi, der Taxifahrer; die Cola, der Computer, der Mixer, die Schere, der Text

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
83	1		Das Foto und das Bild auf dieser Seite sind als freier Einstieg und zur Aktivierung des Vorwissens der TN gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Führen Sie das Gespräch nach und nach auf die Berufe der abgebildeten Personen hin. Die TN können Vermutungen über die Berufe äußern. Vielleicht kennen einige schon die abgebildeten Berufe und die Orte, an denen die Personen arbeiten. Abschließend können die TN über ihren eigenen Beruf und die Berufe von Familienmitgliedern berichten.
83	2	CD 2/78	Gehen Sie nun auf den Dialog ein. Spielen Sie den Hörtext ab. Zeigen Sie beim Hören auf die entsprechende Sprechblase, damit die TN mitlesen können. Hören Sie den Dialog bei Bedarf noch einmal und die TN sprechen nach.
83	3		Lassen Sie die TN die Wörter <i>Taxifahrer, Kellner, Kellnerin, Schneider</i> und <i>Lehrer</i> im Bild suchen. Sprechen Sie die Wörter vor, die TN wiederholen die Wörter und zeigen auf die Entsprechungen im Bild. Natürlich können Sie auch weitere Wörter einführen, ganz nach den Bedürfnissen der TN.
84	4	CD 2/79	X/x Buchstabeneinführung: Die Bilder mit Inlaut /x/ zeigen <i>Taxi, Text, Mixer</i> . Spielen Sie den Hörtext ab. Die TN hören die drei Wörter und zeigen mit dem Finger auf das jeweilige Bild. Hören Sie die Wörter noch einmal und lassen Sie die TN nachsprechen. Dann schreiben die TN den neuen Buchstaben nach. Achten Sie auf die Schreibrichtung. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben X x zu verdeutlichen. Formen Sie mit zwei Fingern ein X. Zusatzaufgabe: Sie können auch andere Materialien verwenden, um Buchstaben zu formen, z. B. Stifte, Zahnstocher, Kreidestücke, Stöcke, usw. Dies gibt den Lernenden weitere Möglichkeit, sich mit den Buchstaben auseinanderzusetzen und sich ihr Schriftbild zu merken.
84	5		Die TN schreiben die Wörter in die Schreiblinien.
84	6		Die TN suchen den eingeführten Buchstaben aus den bereits bekannten Buchstaben heraus und markieren ihn.
84	7		Die TN lesen die Sätze. Zusatzaufgabe: Lassen Sie die TN den eingeführten Buchstaben markieren. Trainingsbuch: S. 53/1
84	Schon fertig?	Wolle, Scheren	Die TN können die bereits gelernten Buchstaben aus Wolle legen. Die Partnerin / Der Partner sagt, um welchen Buchstaben es sich handelt. Dann Wechsel.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
85	8	CD 2/80	Sch/sch Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Schneider, Schule, Schere</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach.
85	9		Die TN schreiben die Wörter in die Schreiblinien. Die neue Buchstabengruppe wird hier zu Beginn, in der Mitte und am Wortende gezeigt.
85	10		Die TN lesen die Sätze. Die TN können zusätzlich die Buchstabengruppe markieren. So erkennen sie, dass die drei Buchstaben zusammengehören. Zusatzaufgabe: Die TN können die Buchstabengruppe <i>Sch sch</i> in Zeitungen suchen und markieren oder Wörter mit <i>Sch sch</i> ausschneiden. Trainingsbuch: S. 53/2, 3, 4
86	11		Aussprachetraining: Die TN sprechen den Laut /sch/, zuerst isoliert als Einzellaute, dann in der Silbe. Die TN imitieren einen Zug.
86	12	CD 2/81	Die TN hören die Wörter und entscheiden, ob der Laut am Wortanfang, in der Wortmitte oder am Wortende zu hören ist. Sie kreuzen entsprechend an.
86	13	CD 2/82–84	Diese Übung eignet sich zum Aussprachetraining der Laute im Deutschen. Ähnliche Laute erfordern konzentriertes Hören und korrektes Sprechen. Die TN hören Wörter und sprechen sie nach. Achten Sie auf die richtige Aussprache und wiederholen Sie diese Übung bei Bedarf.
86	14	CD 2/82–84	Training der phonologischen Bewusstheit: Ähnliche Laute werden gegenübergestellt und durch Diskriminierung erkannt. Die TN hören Wort für Wort und segmentieren die Wörter in die einzelnen Laute. Sie ergänzen den fehlenden Buchstaben bzw. die Buchstabengruppe, die sie als zum Laut passend empfinden. Vergleichen Sie die Lösungen am Ende der Übung im Kurs.
86	15	CD 2/85	Hördiktat: Die TN schreiben die Wörter in ihr Heft. Einige Wörter wurden bereits in Aufgabe 13 und 14 geübt, andere sind neu.
87	16	CD 2/86	C/ c Buchstabeneinführung: Die Anlautbilder zeigen <i>Computer, Cola, Café</i> . Die TN hören die drei Wörter, sprechen sie nach und schreiben dann den neuen Buchstaben nach. <i>Hinweis:</i> Bei den Anlautwörtern wird das C als /k/ realisiert. Manchmal wird C im Deutschen auch als /ts/ gesprochen. Solche Wörter kommen im Buch an dieser Stelle noch nicht vor. Tipp aus der Praxis: Benutzen Sie Gesten, um das Schriftbild des Buchstaben C c zu verdeutlichen. Der Daumen und der Zeigefinger formen ein C.
87	17		Die TN schreiben die Wörter in die Schreiblinien.
87	18		Die TN lesen die Sätze. Trainingsbuch: S. 54/5, 6
87	Schon fertig?		Die TN ergänzen die fehlenden Buchstaben.

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
88	19	Buchstabenkarten	<i>Alpha-Box</i> : Die TN schreiben die Buchstaben auf Kärtchen (je eines für den Groß-, eines für den Kleinbuchstaben). Alternativ können Sie auch die Buchstabenkarten aus dem Lehrwerksservice benutzen.
88	20	Buchstabenkarten	<i>Alpha-Box</i> : Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN legt Wörter mit <i>Sch sch</i> . Die/Der andere liest. Dann wird gewechselt.
88	Schon fertig?	Buchstabenkarten	Die TN arbeiten zu zweit oder zu dritt. Sie legen Wörter, die sie in den bisherigen Lektionen gelernt haben, und lassen einen Buchstaben weg. Die anderen TN müssen den fehlenden Buchstaben an der richtigen Stelle ergänzen.
88	21		Anhand von zwei Berufen wird die männliche und weibliche Form der Berufsbezeichnung eingeführt. Die TN lesen die Wörter. Zur Bewusstmachung können Sie hier nach <i>Mann/Frau</i> oder <i>Er/Sie</i> fragen.
88	22		Fragen Sie die TN nach den Berufen. Die TN schreiben die Berufe in die Schreiblinien. Fragen Sie nun, ob ein Mann oder eine Frau zu sehen ist und ergänzen Sie zusammen mit den TN ggf. die Endung <i>-in</i> . Benutzen Sie als Hilfe auch die Einstiegsillustration und Aufgabe 3, dort sind die Berufsbezeichnungen verschriftlicht. Trainingsbuch: S. 54/7
88	Schon fertig?		Die TN suchen die passenden Silben für ein Wort und schreiben das Wort in ihr Heft. Empfehlen Sie den TN, die bereits benutzten Silben wegzustreichen. Das ist eine Strategie, die die Suche nach den weiteren Wörtern erleichtert.
89	23		Schriftliche Einführung des Lektionswortschatzes: Arbeitsplätze. Der Wortschatz wird zusammen mit der Präposition gelesen und geschrieben. So können sich die Chunks <i>im Café</i> , <i>in der Schule</i> etc. verfestigen. Geben Sie noch keine Grammatikerklärung, warum es in der Schule , aber im Café heißt. Trainingsbuch: S. 54/8
89	24		Bei dieser Übung lesen die TN den eingeführten Wortschatz in Sätzen. In Lektion 2 wurden bereits Wendungen wie „Das ist mein Sohn. Er heißt ...“ mündlich produziert. Hier werden die Personalpronomen <i>sie</i> und <i>er</i> wieder aufgegriffen. Weisen Sie darauf hin, dass <i>sie</i> zu <i>Lena</i> gehört und <i>er</i> zu <i>Carlo</i> (vgl. Grammatikspot).
89	25		Zur Überprüfung des Leseverstehens fragen Sie die TN: <i>Wie heißt die Lehrerin?</i> usw. Die TN antworten und schreiben die Namen zu den Fotos. Trainingsbuch: S. 55/9, 10

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
89	26	Kärtchen	<p>Die TN schreiben die Sätze von Aufgabe 24 auf Kärtchen. Sie vermischen die Kärtchen und legen die Sätze bei geschlossenem Buch. Wenn sie alle Sätze gelegt haben, vergleichen sie mit den Sätzen im Buch. So können sich die TN selbst korrigieren.</p> <p>Lassen Sie das Verb auf ein farbiges Kärtchen schreiben, damit bewusst wird, dass das Verb an zweiter Stelle im Satz kommt.</p> <p><i>Hinweis zum Konjugieren:</i> Wichtig für die TN auf dieser Stufe ist, dass sich je nach Personalpronomen die Endung der Verben ändert. Das sollten die TN erkennen und lesen können (<i>ich -e, er/sie -t</i>), aber noch nicht aktiv anwenden. Hier schreiben sie die richtige Verbform aus dem Buch ab.</p> <p>Trainingsbuch: S. 55/11</p>
90	27		<p>Die TN lesen weitere Berufe und ordnen sie den Fotos zu. Fragen Sie z.B.: <i>Wo ist die Polizistin?</i></p> <p>Trainingsbuch: S. 56/12, 13</p>
90	28	Heft	<p>Hier wird teilnehmerorientierter Wortschatz gesammelt. Welche Berufe kennen die TN, welchen Beruf haben sie? Lassen Sie die TN Berufe in ein Assoziogramm an die Tafel schreiben, helfen Sie dabei. Regen Sie die TN an, einen ganzen Satz zu sagen: <i>Ich bin ...</i></p> <p>Das ist die mündliche Vorentlastung für die nächste Aufgabe.</p> <p><i>Hinweis:</i> Assoziogramme haben die TN in Lektion 7 kennengelernt.</p>
90	29		Die TN fragen sich gegenseitig, was sie von Beruf sind.
90	30		Die TN stellen einen Beruf pantomimisch vor, die anderen raten.
91	31	CD 2/87–90	<p>Diese Redemittel werden im Rahmen der Spracharbeit präsentiert und geübt.</p> <p># Was sind Sie von Beruf? – Ich bin ... von Beruf.</p> <p># Was ist Ihr Mann/Sohn / Ihre Frau/Tochter von Beruf? – Mein Mann/Sohn / Meine Frau/Tochter ist ...</p> <p>Die TN hören das Gespräch mit einem Mann, der über die Berufe seiner Familie berichtet. Hören Sie den ersten Teil. Deuten Sie auf die ältere Frau und fragen Sie die TN: <i>Was ist die Frau von Beruf?</i> Die TN antworten und beschriften die Illustration wie im Beispiel. Die TN hören das Gespräch weiter und notieren die Berufe der Familienmitglieder. Die TN üben, die Berufsbezeichnungen herauszuhören, und wiederholen dabei den Wortschatz zum Thema <i>Familie</i> (Lektion 2).</p>
91	32	CD 2/91–94	Die TN hören die Gespräche und ordnen zu, wer wo arbeitet. Um sicherzustellen, dass die Ort verstanden werden, gehen Sie ggf. noch einmal zurück zur Einstiegsseite.
91	33	A4- / A3-Papier, Fotos, Schere, Kleber, Stifte	<p>Projekt: Die TN gestalten ein Plakat und schreiben über ihren Beruf und die Berufe der Familie. Sie können Fotos von ihrer Familie mitbringen oder die Familienmitglieder zeichnen und je einen Satz zum Beruf der Person schreiben. Dann präsentieren die TN ihr Plakat und hängen es, wenn sie mögen, im Anschluss an die Wand. Greifen Sie für Wiederholungen ggf. auf die Plakate zurück.</p> <p>Trainingsbuch: S. 57/14 (Lesetext)</p>

Seite	Aufg.	Material	Aufbau
92	34		Steckbrief <i>Das bin ich</i> : Die TN schreiben einen Steckbrief. Dann befragen sie sich gegenseitig. Diese Aufgabe wiederholt sowohl die neuen Redemittel als auch „Wie heißen Sie? Woher kommen Sie?“ aus Lektion 1.
92	35		Diese Übung dient der Links-Rechts-Orientierung. Die TN sollen jede Linie nachfahren, ohne abzusetzen. Sie beginnen links und enden rechts. So erfahren Sie, wo die Personen arbeiten. Achten Sie auf die korrekte Versprachlichung, es sind die in der Lektion eingeführten Chunks (vgl. Aufgabe 23).
92	36	ggf. Anlaut-tabelle	<p>Diese Aufgabe dient der Wiederholung der bekannten Buchstaben des Alphabets und dem Training der alphabetischen Reihenfolge. Zur gleichen Zeit wird der Wortschatz aus den bisherigen Lektionen geübt. Die TN markieren die Buchstaben, die sie bereits gelernt haben und schreiben zu jedem Buchstaben ein Wort auf. An dieser Stelle erkennen die TN, welche Buchstaben sie bereits kennen und welche sie noch lernen werden.</p> <p>Binnendifferenzierung: Ermuntern Sie geübte TN, weitere Wörter zu den Buchstaben zu finden.</p> <p><i>Hinweis:</i> Als Hilfestellung können die TN die Anlauttabelle auf der Umschlaginnenseite verwenden. Sie können die Laute und Wörter zusammen mit den TN anhören (Track 1–4).</p> <p>Trainingsbuch: S. 58; S. 59–60 (Test)</p>
92	Schon fertig?		<p>Die TN schreiben Sätze zu den Personen aus Aufgabe 35.</p> <p>Zusatzaufgabe: Am Ende der Lektion können die TN auch die Illustration auf Seite 83 beschriften. Dabei machen sie sich ihren Lernfortschritt bewusst.</p>
93	Wiederholung Lektionen 1–8	CD 2/95–97	Auf den beiden Wiederholungsseiten können sich die TN auf den Abschlusstest vorbereiten. Die TN bearbeiten die Aufgaben selbstständig.